

Kreisjugendring Günzburg



Kreisjugendring
Günzburg

Arbeitsbericht 2012

Mitgliedsorganisationen des Kreisjugendring Günzburg

Jugendverbände:

Jugendverbände nach § 10 Abs. 2 Buchst. a) BJR-Satzung:

Sammelvertretung der Humanitären Jugendverbände (THW-Jugend und Malteser Jugend)

Jugendorganisation Bund Naturschutz Bayern (BN-Jugend)

Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)

Gemeindejugendwerk Bayern im Bund der ev.-freikirchl.

Gemeinden (BPS Günzburg)

Bayerisches Jugendrotkreuz (JBRK)

Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV)

Ring Deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände,

AG Bayern (DPSG, PSG)

Bayer. Fischereijugend im Landesfischereiverband Bayern

Bläserjugend im Allgäu-Schwäbischen Musik e.V. (ASM)

Bayerisch-Schwäbische Fastnachtjugend im Regionalverband

der Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtsvereine (BSFJ im Kreis Günzburg)

Bayerische Jungbauernschaft

Jugendverbände nach § 10 Abs. 2 Buchst. b) BJR-Satzung:

Arbeitsgemeinschaften der Trachtenvereine (SV Tracht)

Jugendfeuerwehr Bayern (FFWJ)

Bayerische Sportjugend (BLSV)

Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

Evangelische Jugend in Bayern (Ev. Jugend)

Jugendgemeinschaften nach § 10 Abs. Buchst. c) BJR-Satzung:

Jugendzentren:

Initiative Jugendzentrum Burtenbach

Aktion Jugendzentrum mon ami Ichenhausen e.V.

Jugendzentrum Jettingen-Scheppach

Arbeitsgemeinschaft der örtlichen Schützenjugendgruppen im Landkreis Günzburg

Jugendinitiative PowerGirls & PowerBoys for Leipheim

Islamische Jugend Günzburg

Inhalt

Vorwort des Vorsitzenden	6
1. Aufbau und Organisation des KJR	8
1.1 Vollversammlung	9
1.2 Vorstand	10
1.3 Personal & Geschäftsstelle	12
2. Einrichtungen des KJR	
2.1 Jugendübernachtungshaus „Hühnerhof“	15
3. Bildung	
3.1 Mitarbeiterbildung	16
4. Freizeitangebote & Ferienprogramm	
4.1 Tagesmaßnahmen	17
4.2 Ferienmaßnahme	17
4.3 Ehrenamtliche Betreuer/innen beim KJR	19
5. Vorstandbesuche	19
6 . Beratung und Unterstützung	20
7. JuLeiCa	20
8. Finanzielle Förderung	22
9. Planung & Öffentlichkeit	
9.1 Bauleitplanung	22
9.2 Jugendhilfeplanung	22
9.3 Öffentlichkeitsarbeit	23
10. Arbeitsberichte der Verbände	24
11. Pressespiegel	65
12. Dank	67

Impressum:

Herausgeber: Kreisjugendring Günzburg des Bayerischen Jugendringes,
K.d.ö.R. vertreten durch den Vorsitzenden André Heichel (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Hedwig Feucht, Martin Brehmer, Jugendverbände im Landkreis

Layout: Roland Grimm

Auflage: 250

Herausgeber: Kreisjugendring Günzburg des Bayerischen Jugendring, K.d.ö.R. vertreten durch den
Vorsitzenden André Heichel (V.i.S.d.P.)

Geschäftsstelle: Kreisjugendring Günzburg, Krankenhausstraße 38, 89312 Günzburg

Telefon: 08221/95-417, FAX: 08221/95-414

e-mail: kjr@landkreis-guenzburg.de, www.jugend-guenzburg.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
Liebe Freundinnen und Freunde der Jugendarbeit,

wie Sie sehen, präsentiert sich der Arbeitsbericht des Kreisjugendringes in ganz neuem „Gewand“. Endlich können wir Ihnen ein schönes Layout mit tollen Berichten und Bildern in Farbe anbieten. An dieser Stelle meinen herzlichen Dank an Hedwig Feucht und Roland Grimm, die hier tatkräftig Hand angelegt haben!

Das Jahr 2012 liegt schon längst hinter uns und wir stecken mitten drin im neuen Jahr. 2012 war stark geprägt von den Schlagworten Umbruch, Umzug und Neuerungen in jeglicher Hinsicht.

Nicht nur der Arbeitsbericht erstrahlt in neuem Glanz, sondern auch die neue Homepage und unser Facebook-Auftritt können sich sehen lassen. Sehr übersichtlich gestalten sich jetzt die Punkte Hühnerhof, Fotos, Aktionen/Angebote, Vorstand und Downloads wie z.B. Zuschussrichtlinien. Ebenso der schnelle Austausch zu Aktionen, Freizeitmaßnahmen und mehr lässt dank Facebook keine Fragen mehr offen.

In unserer Geschäftsstelle konnte erfreulicherweise eine kompetente Nachfolgerin für unsere Büro-kraft gefunden werden. Beate Müller hat sich schnell in die Aufgaben eingearbeitet und stellt eine große Stütze dar.

Die allerdings größte Neuerung hat sich im Vorstand selbst ergeben. Durch das Ausscheiden von sechs Vorstandsmitgliedern standen wir erst mal vor einer großen Herausforderung. Es konnten erfreulicherweise aber sehr schnell alle Posten wieder besetzt werden.

Zu guter Letzt mussten wir dann mit der gesamten Geschäftsstelle von unserer bisherigen Adresse im Hofgartenweg ins Gebäude des Gesundheitsamtes -Krankenhausstraße 36- umziehen, was dann die vielen Veränderungen im KJR komplett gemacht hat.

Ansonsten war 2012 wie auch in den Vorjahren von verschiedenen Terminen mit Verbänden, Jugendleitern, Organisationen und sonstigen Personen geprägt. Jugendpolitisch fanden einige Gespräche mit verschiedenen Vertretern der Parteien statt. Zudem wurden wie jedes Jahr wieder einige Freizeiten und Seminare durchgeführt, wie Sie auf den weiteren Seiten sehen können.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen bedanken, die den KJR ideell, finanziell oder durch Zupacken unterstützt haben und hoffe, auch für 2013 auf gute Zusammenarbeit in allen Bereichen. Besonders möchte ich mich beim Landkreis Günzburg ganz speziell bei Herrn Landrat Hubert Hafner, dem Kreistag und dem Jugendamtsleiter Herrn Martin Hannig für die konstruktive Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung bedanken. Ebenso möchte ich mich ganz herzlich bei meinen engagierten Vorstandskolleginnen und -kollegen, sowie für die hervorragende Arbeit in der Geschäftsstelle bei Hedwig Feucht und Beate Müller bedanken, wie auch bei den Kolleginnen von der Kommunalen Jugendarbeit für die gute Zusammenarbeit. Ich freue mich auf den anstehenden Verbändetag „You(th) in Action“ im Rahmen des Guntiafestes 2013 und natürlich auf viele Begegnungen mit Jugendverbänden und Organisationen.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit im Jahr 2013!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Axel Lindt'. The signature is fluid and cursive, with the first name 'Axel' being more prominent than the last name 'Lindt'.

Vorsitzender

1. Aufbau und Organisation des KJR Günzburg

Der Kreisjugendring Günzburg (KJR) ist die Arbeitsgemeinschaft von insgesamt 22 Jugendverbänden, -gemeinschaften und -initiativen im Landkreis Günzburg. Diese Jugendverbände entsenden 39 Delegierte in die Kreisjugendring – Vollversammlung. Auf freiwilliger Basis haben sich diese Jugendorganisationen zusammengeschlossen, um sich für ihre und die Interessen von jungen Menschen im Landkreis einzusetzen.



Die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis zu fördern, sich für junge Menschen im Landkreis Günzburg einzusetzen und stark zu machen, deren Interessen und Belange gegenüber Politik und Öffentlichkeit zu vertreten, sind zentrale Anliegen des Kreisjugendrings. Hierzu ziehen verschiedenste Jugendorganisationen aus dem Landkreis an einem Strang und arbeiten partnerschaftlich zusammen.

1.1 Vollversammlungen:

Frühjahrsvollversammlung:



Die Frühjahrsvollversammlung fand am 15. Mai 2012 im Bibertal statt. Neben den Tagesordnungspunkten Arbeitsbericht und Neuwahlen stand das Thema „Was ist der Kreisjugendring“ im Mittelpunkt. Herr Martin Holzner vom Bayerischen Jugendring erarbeitete hier mit der Vollversammlung die Aufgabe und Ziele der Organisation "Jugendring".

Hierbei ging er auch auf die Struktur und die Zusammensetzung der Vollversammlung und die Aufgabenübertragung der Vollversammlung an die gewählten Vorstandsmitglieder ein.

Der Jugendring als politische Plattform und Interessensvertretung aller Kinder und Jugendlichen, deren Anliegen von den Delegierten der Vollversammlung wahrgenommen und durchgesetzt werden sollen, stellt somit eine unverzichtbare Einrichtung der Jugendarbeit dar.

Herbstvollversammlung:

Bei der Herbstvollversammlung am 06. November 2012 in Ziemetshausen konnten die Jungengruppe der Islamischen Jugend Günzburg in den Kreisjugendring aufgenommen werden - eine Mädchengruppe ist im Aufbau.

Der Entwurf für das Jahresprogramm 2013 wurde vorgelegt, so dass für 2013 ein Jugendleiterempfang, ein Verbändetag und verschiedene Maßnahmen für Kinder, Jugendliche und Familien für 2013 geplant werden können.

Bei der Nachwahl (Ines Diermeier trat zurück) wurde Stefan Stehning von der Feuerwehrjugend nachgewählt. Im Bereich Zuschüsse an Jugendverbände aus dem Landkreis Günzburg wurde eine Erhöhung von 3,00 € auf 3,50 € pro Tag und Teilnehmer beschlossen, der Zuschuss für Zentrale Leitungsaufgaben wurde von 60,00 € pro Delegierten auf 120,00 € pro Delegierten angehoben. Die Jugendhilfeplanung Bereich Jugendarbeit ist nun abgeschlossen und Fabian Reidinger stellte diesen der Vollversammlung vor.

1.2 Vorstand

Der Vorstand besteht aus insgesamt 9 ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern. Der Vorstand ist für die Umsetzung der Beschlüsse, die in der Vollversammlung getroffen werden, verantwortlich. Seit der Frühjahrsvollversammlung setzt sich der Kreisjugendring-Vorstand aus folgenden Mitgliedern zusammen:



Vorsitzender:
André Heichel,
Jugendzentrum Burtenbach e.V.



stellvertr. Vorsitzende:
Sabine Frank,
ohne Delegation



Haushaltsverantwortliche:
Vanessa Hörger,
BSFJ Leipheimer Haufen

Die Beisitzerin Ines Diermeier hörte jedoch bereits zur Herbstvollversammlung wieder auf und es konnte Stefan Stehning von der Jugendfeuerwehr nachgewählt werden.



Beisitzer:
Christopher Solberg,
THW-Jugend Krumbach



Roland Grimm,
Malteser Jugend Günzburg



Jan Nagy,
Jugendzentrum Jettingen e. V



Martin Brehmer,
Evang. Jugend



Julia Hartl,
PSG Krumbach



Stefan Stehning,
Jugendfeuerwehr

Der Vorstand traf sich 2012 zu 7 Vorstandssitzungen und zwei Vollversammlungen. Zur Vorbereitung der Aufnahme der „Islamischen Jugend Günzburg“ gab es Treffen in der Geschäftsstelle und bei der Islamischen Jugend. Der Vorsitzende arbeitet in der Arbeitsgruppe „Fachgruppe Jugendarbeit“ zur Jugendhilfeplanung mit. Diese konnte dann auch zur Herbstvollversammlung vorgestellt werden. Der Haushaltsausschuss und der Ausschuss Jahresprogramm trafen sich je einmal ebenso die Arbeitsgruppe „Jugendleiterempfang“

Interne Arbeitsorganisation des Vorstands

Bei der Vorstandsklausur im Juli 2012 beschäftigte sich der Vorstand mit der Organisation der Arbeit im Vorstand und der Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle. Die Struktur der Arbeitskreise für einzelne Aufgabengebiete wurde überarbeitet und es wurde besonderes Augenmerk auf das Zusammenspiel zwischen Arbeitskreise, Vorstand, Geschäftsführung und Personal gelegt und einzelne Rollen geklärt.

Personelle Entwicklung in der Geschäftsstelle

Die langjährige Mitarbeiterin Beate Kischkat (geringfügig beschäftigt) kündigte zum 01. Juni um eine Halbtagsstelle anzutreten. Diese Stelle galt es, wieder kompetent zu besetzen. Der 15. September 2012 war somit der erste Arbeitstag für Frau Beate Müller.

Vertretung des Kreisjugendring in Gremien und Arbeitsgruppen

Jugendhilfeausschuss	André Heichel, Stellvertretung Sabine Frank Vanessa Hörger Stellvertretung Roland Grimm
Jugendhilfeplanung	André Heichel, Stellvertretung Sabine Frank
Steuerungsgruppe	
Teilplan Jugendarbeit	André Heichel, Stellvertretung Sabine Frank
Arbeitskreis You(th) in Action	Alle Vorstandsmitglieder
Arbeitskreis Jugendleiterempfang	André Heichel, Sabine Frank



Hedwig Feucht

(35,5 Stunden Teilzeit)

Geschäftsstelle

Aufgabenschwerpunkte:

- Leitung der Geschäftsstelle
- Unterstützung des ehrenamtlichen Vorstands
- Protokollführung bei Sitzungen, Vollversammlungen und Ausschüssen
- Vollzug der Beschlüsse des Vorstands, der Vollversammlung und der Gremien/Ausschüsse
- Organisatorische und inhaltliche Betreuung der Gremien
- Beratung & Unterstützung von Jugendleiter/innen und Jugendorganisationen in allen Fragen der Jugendarbeit
- Planung, Organisationen und Durchführung von Ferien- und Freizeitmaßnahmen
- Planung und Durchführung von Projekten und Bildungsangeboten
- Betreuung ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen
- Buchhaltung und Kassenführung
- Kontrolle Auflagen Amtsgericht und Landgericht
- Erstellen von Arbeitsberichten
- Sachbearbeitung Zuschüsse
- Belegung des Jugendübernachtungshaus "Hühnerhof"
- Erstellen von Arbeits- und Kassenberichten



Beate Müller

(7,5 Stunden, geringfügig Beschäftigte)

Sachbearbeiterin in der Geschäftsstelle

Aufgabenschwerpunkte:

- Belegungsverträge und Abrechnung zum Jugendübernachtungshaus "Hühnerhof"
- Koordinierung der Hausmeister und Reinigungsfirma
- Einführung in die Buchhaltung



Aufgabenschwerpunkte:

- Instandhaltung aller technischen Geräte im Jugendübernachtungshaus "Hühnerhof"
- Winterdienst im Hof und Eingangsbereich
- Reparaturarbeiten aller Art
- Pflege rund ums Haus, vom Rasen mähen über Maulwurfshäufen beseitigen

Otto Zech

(5 Stunden, geringfügig beschäftigt)

Hausmeister am Jugendübernachtungshaus "Hühnerhof"



Aufgabenschwerpunkte:

- Vertretung des Kreisjugendrings gegenüber allen Beleggruppen
- Beleggruppen ins Haus einweisen
- Das Haus am Ende jeder Belegung von den Gruppen abnehmen
- Sorge tragen, dass im Haus alles funktioniert und ordentlich ist

Sandra Balkow

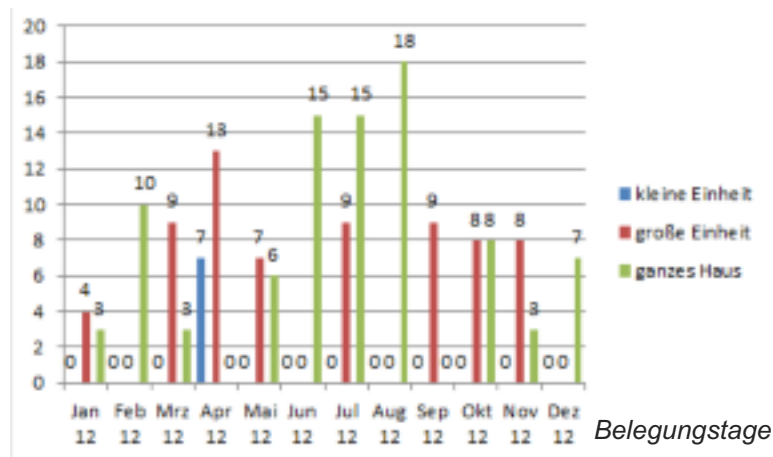
(7,5 Stunden, geringfügig beschäftigt)

Hausmeisterin am Jugendübernachtungshaus "Hühnerhof"

2. Einrichtungen des Kreisjugendring Günzburg

2.1 Jugendübernachtungshaus "Hühnerhof"

Große Einheit	34 Betten
Kleine Einheit	10 Betten
Ganzes Haus	44 Betten



Seit 01. Juli 1999 betreibt der Kreisjugendring das Jugendübernachtungshaus "Hühnerhof" in Thannhausen. Zwischenzeitlich besteht ein fester Stamm an Jugendgruppen und Jugendorganisationen, die schon Stammgäste bei uns sind und jedes Jahr gerne wieder kommen.

Viele Jugendgruppen nutzen unser Haus, um naturnahe Freizeitangebote anbieten zu können. Rund um das Haus sind keine Anwohner, so dass Kinderlachen erwünscht und nicht verboten ist. Mit dem großen Bolzplatz, dem großen Garten mit dem Volleyballfeld sowie dem Lagerfeuerplatz bieten sich für die Gruppe viele Möglichkeiten, die gerne genutzt werden. Gleichzeitig lockt auch die Nähe zu Legoland Deutschland in Günzburg. Die Stadt Thannhausen hat neben dem Trimm-Dich-Pfad durch den Hansenhohl und das Mehlbrünnele, ein Freibad und eine Wakeboard-Anlage zu bieten. Die

Gruppen können in Thannhausen alles bequem eingekauft, was eine Jugendgruppe in einem Selbstversorgerhaus so alles benötigt.



3. Bildung

3.1 Mitarbeiterbildung

Schulungen für Betreuer beim Kreisjugendring-Ferienprogramm

Auftaktseminar für die ehrenamtlichen Betreuer des Kreisjugendrings und der Kommunalen Jugendarbeit Günzburg mit Themenschwerpunkt Recht und Aufsichtspflicht.

Beim Vorbereitungsseminar Spielmobil und Freizeiten 2012 standen konzeptionelle Planungen der einzelnen Ferien- und Freizeitmaßnahmen 2012 sowie die Einteilung der Betreuer in die Maßnahmen und das Erarbeiten von Programm- und Essensplan im Vordergrund. Regeln für den Umgang mit Alkohol und Zigaretten für Betreuer/-innen und Teilnehmer/-innen wurden erarbeitet.

Nachbereitungsseminar für Spielmobil und Freizeiten 2012 in der Jugendbildungsstätte in Babenhausen zur gemeinsamen Reflektion der Sommereinsätze. Hier wurden in den Betreuer-Teams die jeweiligen Maßnahmen anhand der Rückmeldebögen der Betreuer und der Beurteilungen der Teilnehmer/-Innen reflektiert. Parallel wurde ein Bastelworkshop angeboten, bei dem die Betreuer/innen Ideen für den nächsten Einsatz sammeln können.



4. Freizeitangebote & Ferienprogramm

4.1 Tagesmaßnahmen

Natur einmal anders – Fahrt zum Skywalk Park nach Scheidegg am 31.05.2012

- 40 Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren
- 4 Betreuer/innen

Für Kinder und Jugendliche war es ein außergewöhnliches Naturerlebnis in luftiger Höhe. Auf dem Baumwipfelpfad der knapp 1000 Meter ü. M. liegt, konnten die Teilnehmer/innen auf eine völlig neue Art und Weise einen Blick auf den Wald und die Umgebung werfen. Bei dem schönen Wetter hatten alle einen phantastischen Blick auf den Bodensee und die Alpen.

Tagesfahrt zum Europa-Park nach Rust am 05.06.2012 und am 05.09.2012

- je 48 Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren
- je 2 Betreuer/innen

Bei unserem traditionellen Tagesausflug in den Europa-Park ging es mit dem Reisebus morgens um 6:00 Uhr los, damit möglichst viele Attraktionen besucht werden konnten. Nach der Ankunft konnten die Teilnehmer/innen in Kleingruppen den Park auf eigene Faust erkunden. Mit dem Betreuer team wurden Treffpunkte vereinbart, an denen die Vollständigkeit und Unversehrtheit der Teilnehmer kontrolliert wurde.



4.2 Ferienfreizeit

Vamos a la Playa – Jugendfreizeit in Spanien in Kooperation mit der Kommunale Jugendarbeit vom 19.08. – 01.09.2012

- 21 Jugendliche ab 14 Jahren
- 4 Betreuer/innen

Mit 21 Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren reisten die Betreuer Martin Rummel, Jasmin Mailänder, Nicole Mallin und Hedi Feucht mit einem Reisebus auf den Campingplatz nach Platja d'Aro. Die Freizeit stand unter dem Thema „Erholung“.



Baden und radeln waren somit Pflichtprogramm. Da die Jugendlichen sich untereinander noch nicht alle kennen, ging es über diverse Kennenlernspiele zu den Gruppenregeln, die mit den Jugendlichen gemeinsam erarbeitet werden. Aufgaben wurden verteilt, da die Selbstverpflegung organisiert und verteilt werden musste.



Iona. Nach einer Stadtrundfahrt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie der Sagrada Familia und der Plaza Catalunya, dem Kolombusdenkmal und dem Olympiagelände, der Kathedrale und der Rambla bekamen die Jugendlichen noch zwei Stunden Zeit, um die Stadt selbst zu erkunden. Zum krönenden Abschluss gingen alle gemeinsam zur Fontana Magica, was für alle ein wunderschöner Abschluss des Tages war.

Unterschiede werden hier zwischen Mädles und Jungs nicht gemacht. Um einer möglichen Langeweile vorzubeugen, arbeiteten die Betreuer ei-



niges an Programmpunkten aus. Neben einer Lagerolympiade, die sich über mehrere Tage hinzog, waren Bastelworkshops und Gruppenspiele an der Tagesordnung. Für die Unterhaltung am Strand entdecken wir Wikingerschach für uns. Abends verbrachten wir die Zeit mit Bummeln in die nahegelegene Stadt und Fackelwanderungen am Strand.

Für alle ein Muss war der Ausflug nach Barce-



4.3 Ehrenamtliche Betreuer/innen beim Kreisjugendring

Ohne ehrenamtliches Engagement - keine Angebote!

Motivierte und begeisterungsfähige Betreuer/innen zu finden ist in den letzten Jahren zur Daueraufgabe für Kreisjugendring und Kommunale Jugendarbeit geworden. Ziel ist es, für die jeweiligen Freizeiten und Maßnahmen geeignete Betreuer/innen zu finden, diese zu schulen und zu guten Teams zusammenzubringen, damit sie während der Maßnahmen auf eine guten Grundstock an Spielen, kreativen Ideen und Einfühlungsvermögen verfügen. Während ihrer Ausbildung bei unseren Seminaren erfahren sie einiges über Teambuilding, Verantwortung übernehmen, Konflikte lösen, Umgang mit schwierigen Kindern (ADS/ADHS) und vieles mehr. Da sich unsere Betreuer/innen ehrenamtlich bei uns engagieren, organisieren wir für alle als Auftakt des Sommerferienprogramms einen gemeinsamen Grillabend.

5. Vorstandbesuche

Seehofer Empfang

Am 12. Juli fand bei der Firma Robatherm in Jettingen-Scheppach ein Empfang des Landkreises Günzburg für den Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer statt. Begrüßt wurde unser

Ministerpräsident von bekannten Persönlichkeiten aus dem Landkreis, wie z.B. unserem Landrat Hubert Hafner, dem Jettinger Bürgermeister Hans Reichhart und dem Geschäftsführer der Robatherm GmbH & Co. KG, Herr Albert Baumeister. Neben der durchaus hörenswerten musikalischen Begleitung diverser Schulen hatten Jugendliche und Jugendvertreter die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch mit dem Ministerpräsidenten. Der Kreisjugendring war mit zwei Vertretern aus der Vorstandschaft vor Ort. Dabei kam es auch zum persönlichen Gespräch mit dem Jettinger Bürgermeister und dem Bayerischen Ministerpräsidenten. Herr Seehofer lobte das Engagement der beiden Vorstandsmitglieder und stellte dem KJR Günzburg eine persönliche handsignierte Widmung aus. Mit dem Satz „Bleiben Sie so engagiert!“ verabschiedete er sich aus dem Gespräch.



6. Beratung und Unterstützung

Beratung und Unterstützung von Jugendorganisationen ist ein grundsätzlicher Schwerpunkt in der Arbeit des Kreisjugendrings.

Der Kreisjugendring unterstützte im Jahr 2012 die Jugendorganisationen in

- Beratung in allen Fragen der Jugendarbeit (insbesondere rechtliche Fragen/Aufsichtspflicht/Fördermöglichkeiten, JuLeiCa)
- Beratung zu Mitgliedschaft im Kreisjugendring/Vertretungsrecht (u. a. islamische Jugend Günzburg, Aktiv Erziehungs- und Förderverein e.V.)
- Informationen über E-Mail-Verteiler
- Förderung der Vernetzung und Kontaktpflege
- Allgemeiner Service und Dienstleistungen (Ausstellung JuLeiCa, Vermittlung von Kontakten etc.)
- Kontaktpflege (z.B. Teilnahme an Veranstaltungen der Verbände)

7. JuLeiCa

Auf Grund der personellen Umstrukturierung bei der Kommunalen Jugendarbeit konnten auch 2012 keine JuLeiCa-Schulungen vom Kreisjugendring und Kommunalen Jugendarbeit in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Babenhausen angeboten werden.

Für 2012 gingen beim Kreisjugendring 26 Anträge für die JuLeiCa-Ausweise ein. Somit haben

derzeit 64 Jugendleiterinnen und Jugendleiter einen Nachweis, der sie gegenüber Einrichtungen, Eltern und vielen anderen Institutionen als fachlich qualifiziert ausweist. Für die Ausbildung sind nachfolgende Module notwendig:

- Modul A »Pädagogik« (10 Bildungseinheiten)
- Modul B »Recht« (8 Bildungseinheiten)
- Modul C »Finanzen« (4 Bildungseinheiten)
- Modul D »Erste Hilfe« (16 Bildungseinheiten)
- Modul E »Kindswohlfährdung« (4 Bildungseinheiten)
- Modul F »Demokratiebildung« (6 Bildungseinheiten)
- Modul G »Pädagogik« (8 Bildungseinheiten)
- Modul H »Recht« (8 Bildungseinheiten)
- Modul J »Organisation und Finanzen« (8 Bildungseinheiten)
- Modul K »Prävention und Kindswohl« (8 Bildungseinheiten)
- Modul L »Demokratiebildung« (5 Bildungseinheiten)
- Modul M »Praxis der Jugendleiter-Ausbildung« (8 Bildungseinheiten)



Den Jugendleiterausweis muss online beantragt werden. Hierzu muss sich jeder Jugendleiter mit einem persönlichen Kenn- und Passwort einloggen. Automatisch geht dann dieser Antrag an den zuständigen Jugendverband (für den der Jugendleiter tätig ist). Wenn der Jugendverband den Jugendleiter/die Jugendleiterin bestätigt, bekommt der Kreisjugendring eine entsprechende Mitteilung und gibt daraufhin den Druck der Juleica in der Bundesdruckerei frei.

Vergünstigungen:

An die Card sind Vergünstigungen geknüpft, die zur öffentlichen Anerkennung ehrenamtlichen Engagements beitragen sollen, denn wer sich ehrenamtlich und qualifiziert in der Kinder- und Jugendarbeit engagiert, soll durch die Vergünstigungen Anerkennung für sein Engagement erfahren.

Diese gehen von Ermäßigungen beim Einkauf in verschiedenen Geschäften über ermäßigte Eintritte in Kino oder Museen bis hin zu kostenlosen Kopien in verschiedenen Gemeinden im Landkreis. Eine detaillierte Aufstellung findet ihr unter www.jugend-guenzburg.de bei JULEICA.

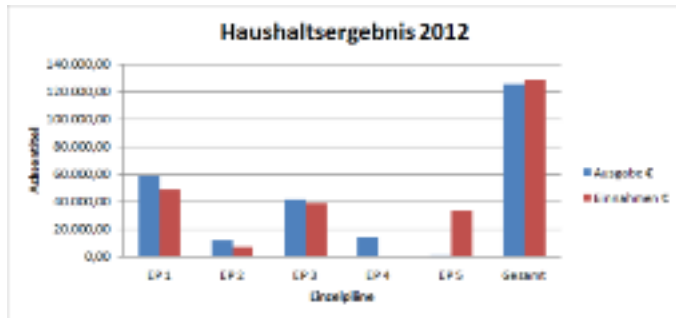
Vergünstigungen anderer Bundesländer:

Informationen über weitere Vergünstigungen in den einzelnen Bundesländern und Städten sind unter www.juleica.de zu erfahren.

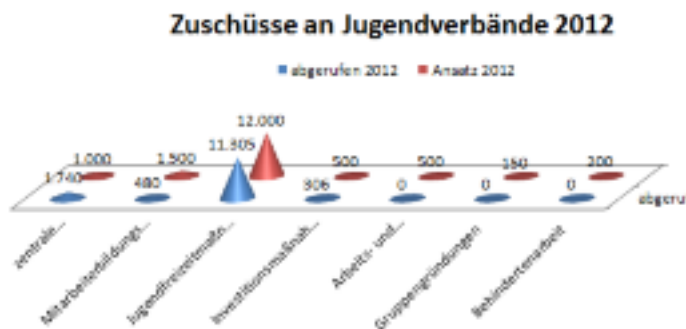
8. Finanzen

Die Gesamteinnahmen 2012 lagen bei 128.205,82 €, die Gesamtausgaben des 2012 bei 125.543,57.

Die Verteilung der auf die Einzelpläne können aus der Grafik entnommen werden.



2012 gingen beim Kreisjugendring Günzburg 10 Anträge auf Förderung von Mitarbeiterbildungsmaßnahmen von Jugendleiterinnen und Jugendleitern ein. Der Kreisjugendring konnte somit Fördermittel in Höhe von 480,24 € für Mitarbeiterbildungen ausschütten.



Weiterhin gingen 23 Anträge auf Förderung von Freizeitmaßnahmen ein. Hierauf entfielen 11.269,54 €. Für Investitionsmaßnahmen konnten 170,10 € und Zuschüsse für zentrale Leitungsaufgaben (wird nach Einreichung eines Arbeitsberichts pro Delegierten mit 60,00 € bezuschusst) wurden in Höhe von 1.740,00 € ausgeschüttet.

9. Planung & Öffentlichkeit

9.1 Bauleitplanung

Als Träger öffentlicher Belange nimmt der Kreisjugendring Stellung zu Flächennutzungsplänen der Gemeinden. Er überprüft dabei, ob bei der Planung die Belange von Kindern und Jugendlichen ausreichend berücksichtigt wurden. Im Mittelpunkt der Stellungnahmen stehen dabei besonders die Planungsbereiche Ausstattung mit Kinderspiel- und Bolzplätzen, Verkehrsgestaltung, Ausstattung mit Einrichtungen der Jugendarbeit.

9.2 Jugendhilfeplanung

Der Kreisjugendring Günzburg war am Planungsprozess der Jugendhilfeplanung beteiligt und mit einem Sitz im Ausschuss vertreten. Wahrgenommen wurde dieser Sitz von André Heichel. Stellvertreterin war Sabine Frank.

Darüber hinaus war der Kreisjugendring auch in der „Steuerungsgruppe Jugendarbeit“ und die „Expertengruppe Jugendarbeit“ durch den Kreisjugendring vertreten. Hier wurden auch Vertreter der Verbände (Feuerwehrjugend, Jugendzentrum Jettingen) mit ins Boot geholt um möglichst aussagekräftige Rückmeldungen für den Teilplan „Jugendverbandsarbeit“ zu bekommen. Zur Herbstvollversammlung 2012 gab es dann den druckfrischen Jugendhilfeplan des Landkreises Günzburg der online unter www.jugend-guenzburg.de unter news: Jugendhilfeplan Teilplan Jugendarbeit zu finden ist.

Der KJR Günzburg auf facebook



9.3 Öffentlichkeitsarbeit

Die Webseite wurde 2012 von Fabian Reidinger, ehemaliges Vorstandsmitglied des Kreisjugendrings modernisiert und ansprechender gestaltet. Die Aktualisierungen und Datenpflege werden von den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle erledigt.





Bläserjugend im ASM

Unter dem Dach des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes (ASM) organisieren sich jugendliche Musiker/innen in der Bläserjugend.

Innerhalb des Landkreises Günzburg bieten die Musikbezirke 11 Krumbach und 12 Günzburg überörtliche Freizeitangebote sowie Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im musikalischen Bereich. Durch Wettbewerbe und Bläserprüfungen erhalten die Jugendlichen Ansporn und Anerkennung.

Im Bezirk 11 Krumbach sind in 49 Kapellen und Musikgruppen, im Bezirk 12 Günzburg in 56 Kapellen und Musikgruppen insgesamt

Jugendliche	bis 18	bis 21	bis 24	bis 27
Bez. 11	806	961	1146	1266
Bez. 12	904	1095	1270	1388
gesamt	1710	2056	2416	2654

gemeldet.

Für die Bezirksjugendleitung sind in Krumbach Melanie Hagspiel und Kilian Erdle verantwortlich. Bezirksjugendvertreter ist Ulrich Gerstlauer. Im Günzburger Bereich leiten Heike Schwarz, Anja Wiest und Kristina Schmidt den Jugendbereich.

Der wesentliche Teil der Jugendarbeit wird jedoch in den Kapellen vor Ort vom jeweiligen Jugend-

leiter/in geleistet. Von der Gewinnung und Begeisterung von Kindern und Jugendlichen für das Spielen eines Instrumentes, der Suche nach Ausbildungsmöglichkeiten bis zur Zusammenführung der einzelnen Solisten in ein spielfähiges Orchester reicht dabei der Aufgabenkatalog. Unterschiedlichste Freizeitmaßnahmen - mit und ohne Musikinstrument - gestalten den Jahresablauf. Auf Begeisterung bei den jungen Musikerinnen und Musikern und Besuchern stoßen nicht zuletzt von mehreren Jugendkapellen gemeinsam ge-



staltete Konzerte.

Bereits seit 27 Jahren lädt die Bezirksjugendleitung 12 Günzburg junge Musiker/innen in der Woche nach Ostern ins Schullandheim Bliensbach bei Wertingen ein. Ca. 2000 junge Musikanten haben in dieser Zeit Freizeitspaß und gemeinsames Orchesterspiel erlebt.



Da die Jugendlichen in der Regel aus 20 bis 25 Heimatkapellen kommen, sind das gegenseitige Kennenlernen und darauf aufbauende Freundschaften von großer Nachhaltigkeit, nicht zuletzt für die Zusammenarbeit der Kapellen.

Das Jugendblasorchester Bibertal (JBO) mit derzeit über 50 aktiven Mitgliedern ist eines der Aushängeschilder unserer Jugendarbeit. Zwei Konzertreisen in die USA und zwei „Gegenbesuche“ eines Jugend-Orchesters eines Music-Camps aus Michigan waren „die Highlights“ der letzten Jahre. In zahlreichen kreativen Aktionen war im Vorfeld der Touren in die USA die Reisekasse gefüllt worden, um ja auch allen Jung-Musiker/innen die Teilnahme ermöglichen zu können.

Auch beim Verbandstag 2011 des KJR Günzburg brachte das Jugendblasorchester Bibertal mit seinen Rhythmen einen bunten Klecks in das Gesamtbild Jugendarbeit im Landkreis Günzburg.





Baptistische Pfadfinderschaft

Stamm Waldenser Günzburg/Burgau im Gemeindejugendwerk des BEFG

Jugend führt Jugend...

...ist eine der Methoden in der Pfadfinderbewegung. Das war im Stamm Burgau/Günzburg der BPS viele Jahre nicht so einfach möglich. Gegründet 1995 war zunächst Aufbauarbeit nötig, die einige erfahrene Altpfadfinder übernahmen. Nachdem dann im Laufe der Jahre aus den ersten Wölflingen (6-10 Jahre) erst Jungpfadfinder (10-14 Jahre), dann Pfadfinder (14-17 Jahre) und schließlich Rover (17-25 Jahre) wurden, war es Ende 2011 / Anfang 2012 endlich soweit, dass die Verantwortung im Stamm endgültig in jugendliche Hände übergeben werden konnte. Seitdem stehen David Mehleit und Patrick Brenner unserem Stamm vor.

Aber auch die Gruppenarbeit liegt jetzt überwiegend in der Hand jugendlicher Pfadfinder und Rover, die das was sie all die Jahre selber erleben durften jetzt an Jüngere weitergeben.

Nach dem Besuch entsprechender mehrtägiger Trainings und einer aktiven Einarbeitung in den jeweiligen Gruppen läuft es jetzt ziemlich reibungslos.

So war es jetzt auch möglich, eine Bibergruppe (Vorschulkinder 4-6 Jahre alt) zu starten, die von 3 Mädels im Alter von 17-20 gegründet und mit

wöchentlichen Gruppenstunden durchgeführt wurde.

Wie jedes Jahr gab es neben vielen Aktionen auch ein herausragendes Highlight. Das war diesmal die Irlandfahrt im August für die Pfadfinder und Rover. Dabei erkundeten die 25 Fahrtenteilnehmer in 3 Gruppen zu Fuß mit Rucksack und aller dazu nötigen Ausrüstung die Beara-Halbinsel im Südwesten Irlands.

Mit dem Flugzeug ging's von München nach Cork und dort per Bus nach Glengarriff. Dort stiegen wir bei Regen aus und waren die nächsten zwei Wochen auf uns gestellt. Ganz nebenbei erfuhren wir von Einheimischen, dass es der nächste Sommer seit 30 Jahren in Irland sei; das merkten wir dann auch im Laufe der Fahrt, wenn wir immer wieder mal knöcheltief und manchmal auch knietief im schlammigen Morast einsanken. Trotzdem war die Fahrt ein Abenteuer und wir lernten eine einzigartige Landschaft und einzigartig hilfsbereite und gastfreundliche Menschen kennen. Einmal als es schon länger regnete



Baptistische Pfadfinderschaft



und dann auch noch ein heftiger Sturm aufkam und es in unseren Biwaks ziemlich grenzwertig wurde, lud ein Bauer eine Gruppe in seine Scheune und ein Ehepaar eine andere Gruppe in seine Garage ein. Nur eine Gruppe gönnte sich die Grenzerfahrung nachts bei Sturm in der irischen Wildnis.

Auch im Meer waren wir immer mal wieder. Meist allerdings nur bis zu den Knien, denn wir wissen jetzt auch, warum irische Kinder auch im August nur im Neoprenanzug ins Meer gehen – es ist nämlich a...kalt.

Sogar die einzige irische Seilbahn von der westlichsten Klippe der Halbinsel auf die vorgelagerte Insel haben wir benutzt. Obwohl man dafür bezahlen musste, war die Fahrt in der von Einheimischen selbst gebaute Gefährt eher mit einer Materialseilbahn in den Alpen zu vergleichen. Und als wir dann über 100m über dem Meer hingen, wurde uns doch etwas mulmig. Aber wir haben sowohl die Hin- als auch die Rückfahrt überstanden.

Mehr als 220km legten wir während der zwei Wochen zurück, überwandern so manchen Höhenmeter (mehr als gedacht, denn Irland ist doch nicht so flach, wie man denkt) biwakierten an manch romantischen Plätzchen am Stand oder auf einem Berg mit genialer Aussicht vor allem bei Sonnenaufgang.

Es war wunderschön, aber auch herausfordernd und anstrengend. Trotzdem oder gerade deswegen planen wir für 2014 schon die nächste Fahrt.

Aktionen und Events

Übers Jahr verteilt gab es außer den wöchentlichen Gruppenstunden für die Altersstufen Biber, Wölflinge, Jungpfadfinder und Pfadfinder, regelmäßige Roverrunden und folgende Aktionen und Events:

- Movie-Night der Pfadfinderstufe
- Winter-Aufnahmefeier mit großem Stammesgeländespiel
- Lange Wölflingsnacht (Übernachtungswochenende der Wölflingsstufe)
- Rover-Schneespaß (Hüttenwochenende der Roverstufe in Österreich)
- Lange Jupfinacht (Übernachtungswochenende der Jungpfadfinderstufe)
- Regions-Osterlager in Bergstetten für Pfadfinder- und Roverstufe
- Bundes-Rovermoot auf Burg Rieneck
- Regions-Wölflingslager am Hühnerhof
- Biber-Aktionstag





- Stammes-Hajk
- Vorbereitungshajk für die Irlandfahrt
- Sommerfahrt der Jungpfadfindersippen ins Altmühltal mit Kanuwanderung und Hajk
- Dschungelnacht der Wölflingsstufe
- Regions-Herbstlager für Pfadfinder- und Roverstufe
- Adventsbazar für alle Altersstufen und Eltern mit Tschaj, Beiträgen und vielen Bildern vom Pfadfinderjahr
- Waldweihnacht zum Abschluss des Jahres



Vorschau

Auch für 2013 sind einige Leckerlis geplant. So steht das Regionslager mit Pfadfindern aus ganz Bayern und eine ganze Reihe von abenteuerlichen Wochenendaktionen an.

Die Gründung mindestens einer neuen Sippen in der Jungpfadfinderstufe steht an und unsere Biberarbeit soll weiter ausgebaut werden.

Sportjugend

Wer ist die Sportjugend?

Die Bayerische Sportjugend (BSJ) ist die Jugendorganisation des Bayerischen Landessportverbandes e.V. Sie bildet den Dachverband für alle jungen Vereinsmitglieder innerhalb des BLSV, für die Jugendleiter/-innen des BLSV, seiner Fachverbände und Vereine.

Die Aufgabe der Bayerischen Sportjugend ist nach §2 der BSJ-Jugendordnung die Förderung der sportlichen Jugendarbeit, die Wahrnehmung von Aufgaben der Jugenderziehung und Jugendhilfe unter weitgehender Berücksichtigung der Interessen junger Menschen und deren Mitbestimmung und Mitgestaltung sowie Vertretung gemeinsamer Interessen im Sinne der BLSV-Satzung.

Die BSJ will, dass junge Menschen gemeinsam Spaß am Sporttreiben erleben. Sie vertritt die Interessen der Sportjugend innerhalb und außerhalb des BLSV.

Die Mitgliederzahlen im ersten Halbjahr 2012:

Anzahl d. Vereine: 130

		männlich	weiblich
Kinder	bis 5 Jahre	721	701
	6 - 13 Jahre	4797	3542
Jugendliche	14 - 17 Jahre	2775	1845
Erwachsene	18 - 26 Jahre	3812	2171
	27 - 40 Jahre	3664	2576
	41 - 60 Jahre	6941	5289
	ab 61 Jahre	4124	2731

Gesamt männlich: 26834 weiblich: 18855

Gesamt Kreis: **45689**

BSJ im Landkreis Günzburg

Die bayerische Sportjugend im Landkreis Günzburg bietet jährlich zahlreiche Jugendbildungsmaßnahmen und -freizeiten für Kinder und Jugendliche im Sommer wie auch im Winter an. In Kontakt mit vielen anderen Kindern lernen sie neue Sportarten kennen und erleben gemeinsam den Spaß an Sport und Spiel. Außerdem wird den Kindern die Möglichkeit geboten, sich in noch unerfahrenen Bereichen des Sports und unbekanntem Sportgeräten zu testen.

Zu Beginn des vergangenen Jahres, in den Faschingsferien, veranstalteten wir eine Fahrt in das Skigebiet Saalbach-Hinterglemm.

Im Sommer 2012 waren die klassischen Ziele für die Jüngeren das BLSV Sportcamp in Regen und das Jugendferiendorf Inzell. Eine weitere Gruppe mit Kindern und Jugendlichen begleiteten die BSJ auf ihrem ersten Trip nach Spanien/Nautic Almata. Außerdem ging es wie seit mehreren Jahren auch diesmal wieder in den Süden der Schweiz, an den Lago Maggiore, ins Sportcamp von Tenero.

Im Angebot der bayerischen Sportjugend im Landkreis Günzburg befinden sich auch Tagesausflüge. So fand im Jahr 2012 ein Tagesskiausflug in das Gebiet Wilder Kaiser statt und am 05.Juni verbrachten erstmals Jugendliche einen Tag mit der BSJ-Günzburg in der in der AREA 47 im Ötztal.

Zum Abschluss der vergangenen Sommerferien machte sich die BSJ mit unglaublichen 66 Jugendlichen zum ersten Mal auf den Weg Richtung Spanien/Nautic Almata. Die Abfahrt war gegen 20 Uhr, sodass wir über Nacht fahren konnten und am Dienstag in der Früh ankamen. Nach der Campeinweisung und dem Einziehen in die Zelte wurde der Nachmittag am Strand genutzt, um sich von der anstrengenden Fahrt zu erholen und wieder Energie für die Woche zu tanken.

Ein Highlight der Woche war der Ausflug in die Metropole Barcelona. Nachdem die Stadt zuerst mit Hilfe eines Guides vom Bus aus betrachtet wurde, nutzten einige Jugendliche die Chance, das „Camp Nou“ (Stadion des FC Barcelona) von innen zu besichtigen. Der andere Teil verbrachte den Nachmittag in den Straßen, Einkaufsmeilen und Sehenswürdigkeiten von Barcelona. Der perfekte Abschluss des Tages war das Wasserspiel-festes/ Font Màgica im Stadtteil Montjuic.

Am Freitag begab sich die Gruppe auf das Abenteuer „Watertrekking“, bei welchem man ein Fluss durchläuft/ schwimmt und dabei von Felsen

ins Wasser springt, rutscht oder sich fallen lässt. Dieses bereitete allen viel Spaß, aber verlangte auch einiges ab. Besonders spektakulär war für Mutige der Sprung von einem 8 Meter hohen Felsen.

Außerdem stand auf dem Programm ein Handball-Fußball-Turnier, Minigolf, Tennis, Bodypainting, Fahrradfahren und auch „Schnorcheln“. Die sonnigen Nachmittage im Camp wurden meistens am Strand verbracht, mit Volleyball und Fußball spielen, schwimmen oder einfach nur auf dem Sand liegen. Extrem Spaß bereitete den Jugendliche das Kanufahren im Meer, um die Landschaft auch vom Wasser aus zu erkunden.

Am Sonntag zeigten die Jugendlichen beim „Bunten Abend“ ihre Kreativität und allen wurde ein lustiger, unterhaltsamer und musikalischer Abend geboten. Den letzten Tag vor der Abreise verbrachten die Jugendlichen im AQUABRAVA, ein großer Wasserpark in der Stadt Roses. Dort wurde der letzte Tag in Freibädern, grünen Zonen, auf Kinderspielplätzen, im Wellenbad und in den vielfältigen Rutschen genossen.



An diesem Tag ließen wir die Spanienwoche noch einmal in Form einer Diashow Revue passieren und stellten fest, dass es insgesamt eine sehr schöne, abwechslungsreiche und unterhaltsame Woche war, die leider viel zu schnell vorbei ging.

Verfasser:

Lindenmayer Tobias

e-mail: info@bsj-guenzburg.de

Vorstand der Sportjugend

Vorsitzender und Ansprechpartner bzgl. Freizeitgestaltung:

Martin Poppel

Nornheimer Str. 6

89312 Günzburg

Tel.: 08221/251255

Fax: 08221/251256

info@bsj-guenzburg.de

Homepage der BSJ Günzburg mit allen Informationen zu Freizeiten und Aktivitäten mit ausführlichen Berichten und Bildergalerien:

www.bsj-guenzburg.de

und seit 2011 auch auf Facebook:

www.facebook.com/BSJGuenzburg

DLRG-Jugend Leipheim/Günzburg

Die DLRG-Jugend ist ein integrierter Teil des Gesamtverbandes des Kreisverbandes Leipheim /Günzburg der **Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft**.

Unsere Mitgliederzahlen belaufen sich zurzeit auf 468 wobei davon 289 Mitglieder bis 26 Jahre alt sind, welche einem Jugendanteil von 61,8 % entspricht.

Mitgliederzahlen 2012

	alle	weiblich	männlich
Gesamt	468	217	251
Jugend	289	155	138

Unser Hauptaugenmerk ist unser regelmäßiges Training am Montag, welches in den Wintermonaten um die Samstagabende erweitert wurde. Im Sommer wird das Angebot dienstags im Freibad ergänzt.

Zusätzlich führten wir im vergangenen Jahr auch vielerlei andere Freizeitmaßnahmen durch.



Zum einen fanden in regelmäßigen Abständen, einmal im Monat, in unserem Vereinsheim Jungendtreffs statt, an denen gemeinsam über Themen diskutiert, gespielt, gebastelt und gebacken wurde. Außerdem bereicherten wir unsere alljährliche Weihnachtsfeier mit diversen Einlagen, zur Erheiterung des Publikums.

Um unsere schwimmerischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, führten wir Vereinsmeisterschaften im Rahmen unseres jährlichen Pokalschwimmens durch. Weiter nahmen wir erfolgreich im Frühjahr an den Schwäbischen und im Sommer an den Bayrischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen teil.

Aber auch der Spaß durfte nicht zu kurz kommen und so veranstalteten wir einen sehr lustigen Kinderfasching und gingen alle gemeinsam zum Bowling. Zudem haben wir im Frühjahr die Jungtiere in der Wilhelma in Stuttgart besucht. Ebenso haben wir für unserer Training neue Tauchtier aus LKW-Planen gebastelt. Des weiteren waren wir mit dem Bezirk auf einer Hütte in Bühl am Alpsee, wo sich unsere Kinder und Jugendlichen mit anderen aus ganz Schwaben treffen konnten.



Auch für das kommende Jahr steht schon ein interessantes Programm bereit. Ein Highlight davon wird ein Zeltlager im Sommer in der Nähe des Bodensees sein.

Damit die Schwimmpraxis fachgerecht vermittelt werden kann, nahmen interessierte Jugendliche an Seminaren wie zum Beispiel Fachgerechte Kinder und Jugendschwimmausbildung, Kampfrichter-, Methodik- und Didaktikseminaren teil.

Bei dem alljährlichen Trainingslager des Bezirkes in Mammendorf konnten wieder einmal Schwimmer, Trainer und Betreuer ihre eigene Schwimmtechnik verbessern und ihre Erfahrungen an andere weitergeben.



Weiter nahmen einige Jugendliche und Jugendvorstandsmitglieder an diversen Schulungen und Seminaren, wie z.B. Moderieren/Präsentieren teil, damit sie im Bereich der Jugendvorstandsschaft immer auf dem aktuellsten Stand sind.



An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich für die gute Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring bedanken.

DLRG-Jugend Leipheim

Elisabeth Grafe

Postfach 1145

89336 Leipheim

Telefon: 08221/273222

vorsitzende@leipheim-guenzburg.dlrg-jugend.de

<http://leipheim-guenzburg.dlrg.de>



Stamm Tilly Burgau

*Zum Geburtstag viel Glück,
zum Geburtstag viel Glück,
zum Geburtstag, Stamm Tilly,
zum Geburtstag viel Glück!*

Zugegeben, dieses Ständchen kommt ein bisschen spät, aber wir finden: er hat es verdient, unser Stamm Tilly Burgau. Immerhin feiert er in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag. Und so ein Ereignis sollte schon gebührend gewürdigt werden!

Wer jetzt allerdings vom Alter unseres Stammes auf Altersschwäche schließt, liegt vollkommen falsch. Denn anstatt sich aufs Altenteil abschieben zu lassen oder großväterlich in irgendeinem bequemen Sessel Platz zu nehmen, war unser Stamm (wie immer) sehr aktiv und so gar nicht müde...

Funkenfeuer und andere Traditionen:

Zu den vielen Aktionen, die wir alle Jahre wieder unternehmen und deshalb schon zu unseren "Traditionen" zählen dürfen, gehörte das Funkenfeuer im Februar sowie die Gestaltung des "Altars der Jugend" bei der Fronleichnam-Prozession. Darüber hinaus konnten wir erneut einen Jugendgottesdienst vorbereiten und miteinander feiern; dieses Mal beschäftigten wir uns dabei mit dem



Thema "Zeit". Und nachdem wir Anfang Dezember aus dem Dom in Augsburg das "Friedenslicht von Bethlehem" nach Burgau brachten, feierten wir am 16.12. unsere Waldweihnacht.

Weltenbummler

Soweit, so gut. Aber: Für so einen rüstigen 60-Jährigen ist das alles natürlich noch lange nicht genug! Und so machten wir uns auf, die Welt zu entdecken. Dabei reiste unser Stamm - genauer gesagt unsere Pfadfinder-Stufe - Anfang August in die Schweiz nach Kandersteg zu einem internationalen Pfadfinderlager. Das bedeutete für sie: eine Woche Aktionen unternehmen, Landschaft erleben, Städte erkunden und natürlich am Lagerfeuer viele neue Leute kennenlernen - aus Afrika, Kanada, den USA, Frankreich, und, und, und....

Jubiläum

Und kaum zurück, stand schon das nächste Lager an: vom 14.-19. August veranstaltete unser Stamm ein großes Jubiläumslager auf dem Gelände des Schlosses Unterknöringen. Das Wetter meinte es dieses Jahr richtig gut mit uns, so dass wir eine ganze Woche bei (fast immer) strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel zusammen verbringen durften.



Und gefeiert haben wir natürlich auch nicht zu knapp: bei einem feierlichen Festakt mit Vertretern der Kirche und der Stadt sowie einer rauschenden Geburtstagsparty hatte unser Tilly genügend Gelegenheit, sich ausgiebig hochleben zu lassen.

So stand für die Stammesvorstände, die Leiter und alle Verantwortlichen, die 12 anstrengende Monate lang dieses Event geplant hatten, abschließend fest: es war ein voller Erfolg - und ein Riesenspaß!

Wie Sie also sehen, könnte der Tilly zufrieden auf ein gelungenes Jahr zurückblicken! Er könnte sich auf die Schulter klopfen und sich gratulieren zu all den erfolgreichen Aktionen



und natürlich auch zu vielen tollen kleineren Unternehmungen, die die einzelnen Stufen das ganze Jahr über durchgeführt haben. Er könnte sich die Leiter vor Augen halten, die jede Woche mit großem Engagement die Gruppenstunden planen, die immer wieder ihre Kraft und Begeisterung einsetzen.

Und er könnte sich angesichts all dessen doch mal ruhig zurücklehnen, die Beine hochlegen und ein bisschen ausruhen.

Aber Sie können sich ja denken, was der Tilly dazu sagen würde...



Vorstandschaft: Tobias Ruf
Christina Stehle
Christoph Becker

www.dpsg-burgau.de

Die Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm umfasst die Evangelische Jugend in drei Landkreisen – Dillingen, Günzburg und Neu-Ulm. Die Jugendlichen kommen aus 23 verschiedenen Kirchengemeinden. Das Evangelische Jugendwerk unterstützt die Jugendarbeit in den Gemeinden und bietet darüber hinaus verschiedene Veranstaltungen auf Dekanats Ebene an.

Folgende Aktionen konnten wir im Jahr 2012 durchführen:

Am 5. Januar 2011 fand die so genannte „**Kings-Night**“ in Illertissen statt. Sie ist eine Veranstaltung unseres „leitenden Kreises“ und befasste sich inhaltlich mit den „heiligen drei Königen“.

Den ersten **Spieleabend** in diesem Jahr führten wir am 4. Februar durch. Zahlreiche Brettspiele standen für Jung und Alt zur Verfügung.

In den Faschingsferien, vom 22.-25. Februar, führten wir einen gruppenpädagogischen **Grundkurs** für angehende Jugendleiter/innen durch. Es wurden Kenntnisse in Gruppenpädagogik, Aufsichtspflicht, Spieleleiterverhalten, Theologie und vieles mehr vermittelt.

Am 11. März kochte der Hand-in-Hand-Arbeitskreises für 40 Personen in Burlafingen ein Dreigängemenu und informierte die Besucher

dieses **Benefizessens** außerdem über das entwicklungspädagogische Projekt, das dadurch mit einer großen Spende unterstützt werden konnte.

Über das Wochenende 16.-18. März fuhren ca. 50 Jugendleiter/innen aus dem ganzen Dekanat zur Kahlrückenalpe bei Sonthofen zum **Frühjahrskonvent** der Dekanatsjugend. Unser Thema hieß diesmal: „**Verantwortung – viele kleine Jugendliche in vielen kleinen Gemeinden können das Gesicht der EJ verändern**“ und hatte zum Ziel, die Mitarbeiter/innen dazu zu befähigen, sich eine detaillierte und reflektierte Meinung zu bilden über Verantwortung im kleinen und im großen Weltgeschehen.

Am 30. März veranstaltete der Hand-in-Hand-Arbeitskreis eine Karaokeparty für die Dekanatsjugend.

In den Osterferien gab es zum zweiten Mal für Kinder von 6-12 Jahren eine mehrtägige Kinderfreizeit. Fast 50 Kinder erlebten vom 2.-5. April spannende Tage zum Thema: „Zirkus in luftiger Höh“ auf der Kahlrückenalpe bei Sonthofen.



Der zweite **Spieleabend** der Evangelischen Jugend fand am Samstagabend, 14. April, in Neu-Ulm statt.

Am Samstag, 5. Mai spielten wir in einer Neu-Ulmer Turnhalle bei unserem traditionellen **Indiakturnier** den großen Jugendwerkspokal aus. Zahlreiche Sportbegeisterte hatten an diesem Tag viel Spaß bei Spiel und Sport.

Die Evangelische Jugend nahm auch an der **Ehrenamtsmesse in Neu-Ulm** teil und stellte sich und ihre Arbeit informativ, spielerisch und kreativ am Samstag, 12. Mai vor.

Als Großaktion für Kinder im Dekanat wurde das große **Pfingstzeltlager** vom 25.-29. Mai auf dem Stettenhof angeboten. Rund 100 Kinder und eine große Zahl Mitarbeiter/innen ließen sich begeistern, dorthin mitzufahren.

Das Zeltlager stand diesmal unter dem **Thema: „Einfach Märchenhaft!“**

Im Juli, vom 13.-15. Juli und vom 20.-22. Juli gab es das dritte große **Musicalprojekt**.



An zwei Wochenenden lernten ca. 50 Kinder die Lieder und die Geschichte „**Zeitreise zu den Donnersöhnen**“ und führten es nach zahlreichen Proben am 28.10., 11.11. und 17.11. in Neu-Ulm, Nersingen und Gundelfingen auf.

Über die Sommerferien konnten einige Freizeiten mit sehr gutem Erfolg realisiert werden:

- Die **Kidsfreizeit** im **Bayerischen Wald** ging vom 3.-10. August. Es fuhren wieder 26 Kinder im Alter von 8-12 Jahren mit.
- Vom 14.-28. August fuhren 27 Jugendliche ab 14 Jahren zur **Jugendfreizeit** nach **Kroatien**.
- Des Weiteren fand vom 31. August -9. September eine **Teeniefreizeit** im **Pulsnitztal bei Dresden** statt. Es nahmen daran 21 Jugendliche von 13-16 Jahren teil.

In der Nacht vom 28. auf den 29. September kamen in Dillingen ca. 140 Konfirmand/innen und interessierte Jugendliche nicht zum Schlafen. Sie konnten auf der traditionellen „**Churchnight**“ die Evangelische Kirche aus einem neuen Blickwinkel entdecken. Die ganze Nacht war ausgefüllt voller Erlebnis-Workshops, wie z.B. Indoor-Klettern mit dem Alpenverein, Geo-Caching, Nachtwanderung, Kochen, Surfen im Internetcafé, ein **Jugendgottesdienst** u.v.m.



Am Wochenende 12.-14. Oktober fuhr wieder rund 50 Jugendleiter/innen aus dem ganzen Dekanat zum **Herbstkonvent** der Dekanatsjugend ins Jugendseminarhaus „Waldmühle“ nach Böhen. Inhalt dieser Mitarbeiterbildungsveranstaltung war die Auseinandersetzung mit dem Thema: „Freiheit“

In den **Herbstferien** gab es eine **Teeniefreizeit** für 10-14-Jährige, an der 25 Kids teilnahmen. Den letzten **Spieleabend** vor „Komm, spiel mit“ gab es am Samstag, 10. November.

Am 23. November fand im Ulmer Münster in großer Kooperationsleistung die traditionelle, internationale Taizé-Veranstaltung **„Nacht der Lichter“** statt. Es war wieder ein sehr besinnlicher und meditativer Abend mit Kerzenlicht und Gesang.

Über das Wochenende 24.-25. November wurde in Neu-Ulm im Edwin-Scharff-Haus das bayernweite, große Spielespektakel **„Komm, Spiel mit!“** ausgetragen. Ziel der Veranstaltung ist es, das Brettspiel mit seiner positiven sozialen Wirkung wieder mehr in den Horizont zu rücken. Ca. 1.600 Besucher waren da.

Mit den Einnahmen einiger Aktionen im Jugendarbeitsjahr unterstützt die Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm den Kinderhort „Creche Cantinho Amigo“ in Brasilien. Unter diesem Motto standen die bereits beschriebenen Veranstaltungen und eine Tombola beim Gemeindefest am

1.7. und ein zweites Benefizessen, das am 1. Dezember stattfand.

Darüber hinaus gab es wieder **6 Jugendgottesdienste** der Projektreihe „drive and pray“.

Das eigentliche Highlight dieses Jahres ist zum einen die Einführung des neuen Dekanatsjugendpfarrers Frank Bienk und zum anderen die Wieder- bzw. Neubesetzung der beiden Dekanatsjugendreferentenstellen in Günzburg (Diakon Marcus Schirmer) und Dillingen (Diakon Wolfgang Feltl). Somit ist das Dekanat erstmalig voll besetzt – zumindest was die Jugendarbeit auf Dekanatssebene betrifft. Gemeinsam kann nun Jugendarbeit regional und dekanatsweit kreativ gefördert und unterstützt werden.

Wir freuen uns sehr und hoffen auf ein gesegnetes Miteinander.

Evang. Jugendwerk Neu-Ulm,
Dekanatsjugendreferentin Ute Kling (Dipl. Rel.päd.)
Petrusplatz 8, 89231 Neu-Ulm
Tel. 0731-9748633
FAX 0731-9748651
Mail: neu-ulm@evangelische-jugend.info
www.evangelische-jugend.info



Jugendfeuerwehr

Sie löschen Brände, leisten technische Hilfe bei Unfällen, helfen, wenn einem das Wasser bis zum Halse steht, holen auch mal eine Katze vom Baum herunter und vieles mehr. Doch wer sind „SIE“?

SIE sind die freiwillige Feuerwehr einer Gemeinde oder Stadt. Die Feuerwehr besteht aus Frauen und Männer, die freiwillig Tag und Nacht für andere Menschen da sind, die in Not geraten sind. Dass dies auch in Zukunft so bleibt, dafür sorgen die Jugendwarte mit ihren Jugendgruppen. Folgende Veranstaltungen wurden im Jahr 2012 für die Jugendlichen organisiert:

Frühjahrsversammlung

Die 12-16-jährigen Jugendlichen werden so ausgebildet, dass sie in der aktiven Wehr den kommenden Aufgaben gewachsen sind. Die Zahlen, die bei der Frühjahrsversammlung der Kreisjugendfeuerwehr genannt wurden, zeigen jedoch leider einen leicht rückläufigen Trend: Der Landkreis Günzburg besteht zurzeit aus 81 Jugendgruppen mit einer Mitgliederzahl von 725 Jugendlichen. Dies sind 52 Mädels und Jungs weniger als zum Vorjahr. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den demographischen Wandel zurückzuführen, aber auch Wohnortwechsel oder Schul- und Berufsausbildung sind Gründe hierfür.

Die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in

silber bekam Stefanie Kugelmann. Sie ist zuständig für den Fachbereich „Ausbildung“ im Kreisjugendausschuss und kann dort sowie als Schiedsrichterin ihr theoretisches Wissen sehr gut einsetzen. Für den Kreisjugendfeuerwehrausschuss wurden zwei Jugendsprecher gewählt, die die Ansichten und Gedanken der Jugendlichen aus den Ortsgruppen vertreten. Die beiden Kandidaten Lisa Rothermel aus der FW Bayersried-Ursberg und Stefan Stehning aus der FW Krumbach nahmen die Wahl von den anwesenden Jugendsprechern an.

Tagesseminar

Zahlreiche Jugendwarte folgten der Einladung zum traditionellen Weiterbildungstag und wurden durch interessante Themen und begeisternde Referenten belohnt.

Im ersten Teil des Tages fesselte Peter Hirsch von der Kriminalpolizei Neu-Ulm mit Hintergrundinformationen zum Thema „Gefahren der neuen Medien“ mit dem abschließenden Fazit: „Erst denken - dann posten“.

Eine starke Verzahnung konnte mit dem nächsten Tagungspunkt hergestellt werden. Hier erarbeiteten sich die Nachwuchskräfte Informationen zum Thema Mobbing im täglichen Umgang mit Jugendlichen. Beim nächsten Tagesordnungspunkt führte Stefanie Kugelmann die Anwesenden durch die Voraussetzungen und Richtlinien für die Leistungsprüfung der Deutschen



Jugendfeuerwehr. Licht ins Dunkel zu Fragen rund um die Jugendflamme des DJF brachte der Jugendwart Steffen Baumgart. Um dem Abwandern der Fachkräfte aus der Feuerwehr entgegen zu wirken, wurden während des Tages Arbeitsgruppen gebildet. Ziel war es, Anreize und Lösungsansätze für eine Integration in die aktive Wehr zu finden. Die gesammelten Ideen wurden anschließend im Plenum besprochen, an den Lösungen wird gearbeitet.

Tag der Jugend

Knapp 80 Feuerwehranwärter aus dem Landkreis Günzburg zeigten beim „Tag der Jugend“ des Kreisjugendverbandes der Feuerwehr in teils recht anspruchsvollen Prüfungen in Theorie und Praxis, was sie gelernt haben. Die 76 angetretenen jungen Damen und Burschen kamen aus den Jugendgruppen der Ortsfeuerwehren Attenhausen, Bayersried-Ursberg, Deisenhausen, Ellzee, Harthausen, Krumbach, Rettenbach, Riedhausen, Unterknöringen und Waldstetten. 43 bewarben sich um die Jugendflamme Stufe 2 und 15 für die Stufe 3, zwei Gruppen aus Riedheim-Weisingen und Waldstetten-Ellzee unterzogen sich mit der DJF-Leistungsprüfung einer der schwersten Aufgaben. Auf dem Vorplatz des Krumbacher Feuerwehrhauses galt es unter anderem ein Standrohr betriebsbereit zu machen, nach Ziehen von verdeckten Karten Gerätschaften zu identifizieren und brennbare Stoffe den Brandklassen zuzuordnen. „Was bedeuten die

Angaben auf einem Hinweisschild bei einem Unterflurhydranten?“ oder „Wie wird eine Unfallstelle als Ersthelfer abgesichert und ein Notruf abgesetzt?“ (fünf W-Fragen) wollten die Juroren weiter wissen. Der Bau einer Bockleiter mit den Teilen der Steckleiter war von den Prüflingen vorzuführen. So richtig zur Sache ging es dann auf dem Sportgelände beim Schulzentrum bei den Disziplinen Kugelstoßen, Staffellauf, Löschübung, Schnelligkeitsübung und anschließender Fragenbeantwortung. Das Wissen der gesamten Bewerbergruppe wurde schließlich in einem Gespräch über Fragen aus Organisation, Ausrüstung, Geräte, Löschmittel, Unfallverhütung sowie zur Gesellschaft und Jugendpolitik durch den Wertungsrichter mit der Gruppe erörtert. Am Ende verspürte man sichtbare Erleichterung, als die Abnahmeberechtigten den Prüflingen mit „sehr gut“ eine erfolgreiche Prüfung bescheinigten und ihnen die Abzeichen aushändigten. Den engagierten Jugendlichen, den fachkundigen Juroren und der Krumbacher Feuerwehr dankte Kreisjugendwart Willi Sauter für einen reibungslos verlaufenen Tag der Jugend.





Sommercamp

Die Jugendlichen aus dem Landkreis Günzburg, die sich zum Sommercamp auf einem idyllischen Gelände in Niederraunau treffen, haben etwas gemeinsam: Sie gehören der Jugendgruppe einer der Ortsfeuerwehren im Landkreis an. Der Countdown beginnt schon am Donnerstagabend, wenn das Camp aufgebaut wird. Dazu kommen an die hundert freiwillige Helfer zusammen. Und jede Hand wird gebraucht. Es entsteht innerhalb weniger Stunden eine perfekte Infrastruktur, ein großes Essenzelt, Toiletten und Wascheinrichtung, Spülstation, Wasser, Abwasser und Strom. Am Freitagnachmittag ist es dann so weit. Die ersten Jugendgruppen kommen mit ihren Betreuern an und bauen voller Vorfreude und Begeisterung ihre Zelte auf. Am Abend, nachdem die Zelte stehen und sich die Betriebsamkeit legt, ist Zeit für Lagerfeuerromantik. In diesem Jahr zählt Willi Sauter 350 Jugendliche, die in 30 Jugendgruppen organisiert sind. Das gesamte Programm, die Struktur der Veranstaltung sind darauf ausgelegt, die Gemeinschaft zu fördern, sich kennen- und verstehen zu lernen. Am Samstag stand die Zeltlager-Olympiade auf dem Programm. Für die Teilnehmer geht es hier vor allem um das gemeinsame Spiel, den sportlichen Wettkampf, den in diesem Jahr die Gruppe aus Bühl für sich entscheiden konnte, während beim Human Kicker die Breithenthaler den Sieg errangen. Der stand am Samstagnachmittag auf dem

Zeltplatz und fand genau so viele begeisterte Teilnehmer wie der Karaokeabend. Nicht nur laute sondern auch leisere Töne waren auf dem Sommercamp angesagt. Der traditionelle ökumenische Gottesdienst mit Pfarrer Josef Baur, und der Gruppe Carmina aus Waltenhausen war ebenfalls ein sehr gelungener Auftakt zum Gästeabend. Abschließend kann mit gutem Recht behauptet werden, dass sich die Mühen für dieses Wochenende sehr gelohnt haben und die Jugendlichen drei erinnernswerte Tage erleben durften.

Schwäbischer Wettbewerb

Rund 600 Jugendliche nahmen an dem alle zwei Jahre ausgetragenen Wettbewerb der Jugendgruppen der Feuerwehren Schwabens teil. Beeindruckend für die Teilnehmer / -innen war der gemeinsame Einzug ins Stadion mit einer Musikkapelle voran. Es gab Informationen, Neuigkeiten und immer wieder beeindruckende Vorführungen von vielen anderen Hilfsorganisationen. Sogar ganze Familien fanden den Weg ins Sportstadion, um den Kindern die Möglichkeiten des Mitmachens in den unterschiedlichen Organisationen aufzuzeigen.

Letztendlich gingen 129 Mannschaften aus ganz Schwaben an den Start. Die aus dem Landkreis Günzburg teilnehmenden Teams erreichten alleamt zufriedenstellende Plätze im Mittelfeld. Wichtiger als den Tagessieg zu erringen ist



vielmehr das gemeinsame Üben, das Stärken des Gemeinschaftsgefühls und das Erleben dieses einmaligen Tages im Kreise von Gleichgesinnten.

Der ganze Tag war eine imposante Werbung für die Aufgaben einer Feuerwehr oder vielmehr für das Mitmachen in der Jugendgruppe einer Feuerwehr.

Kreisjugendfeuerwehrtag

Rund 400 Nachwuchsfeuerwehrlaute aus dem Landkreis stellten sich im Rahmen der bayerischen Jugendleistungsprüfung sämtlichen Aufgaben auf dem Burgauer Feuerwehrgelände.

Schnelligkeit und Geschicklichkeit sind gefragt, wenn es darum geht, Leitungen miteinander zu verkuppeln, Schläuche auszulegen oder einen Leinenbeutel schnurgerade in ein Ziel zu werfen. Eigens ausgebildete Feuerwehrlaute prüfen dabei, ob die Jugendlichen an den verschiedenen Stationen alles richtig machen und die vorgegebene Zeit einhalten. Was bei den Übungen auffällt, ist, dass fast immer im Team gearbeitet wird. Zwischen 14 und 18 Jahre alt sind die Jugendlichen, die sich der Prüfung unterziehen. An Einsätzen dürfen die meisten noch nicht teilnehmen. Das ist erst ab 18 erlaubt. Trotzdem nehmen sie die Prüfung ernst. Sie dient der Vorbereitung auf spätere Einsätze. Der Wissenstest macht den theoretischen Teil der Veranstaltung aus. Die Vorbereitung auf den Wissenstest und die Bayerische Jugendleistungsprüfung nimmt viel Zeit in Anspruch, es muss öfters

geübt werden. Kreisjugendwart Sauter dankte daher den Jugendwarten und allen anderen, die zur Organisation des Kreisjugendfeuerwehrtags beigetragen haben. Denn immerhin ist der Kreisjugendfeuerwehrtag die größte Veranstaltung der Jugendfeuerwehr im Landkreis, was die Ausbildung angeht.

Präsentation und Rhetorik

In Zusammenarbeit mit der „Schwäbischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte“ fand am vergangenen Samstag ein Tagesseminar statt für Jugendwarte aus unserem Landkreis Günzburg. Im Einzelnen wurden Themen behandelt wie zum Beispiel: Aufbau und Durchführung einer Präsentation, Einsatzmöglichkeiten verschiedener Medien, Grundlagen der Rhetorik, Inhaltliche Vorbereitung einer Präsentation, Hilfsmittel und Visualisierungsmethoden, Körpersprache.

Die beiden Referenten verstanden es meisterhaft, umfassende Informationen zu vermitteln. Unsere Verantwortlichen in der Jugendarbeit nahmen enorm viel Wissenswertes mit, um in Theorie und Praxis ihre Schulungen und Übungen künftig besser gestalten zu können.

Kontakt:

Sauter Willi

Kreisjugendwart

Sandberg 8

86491 Ebershausen

E-Mail willi.sauter@feuerwehrjugend.de

Internet www.feuerwehrjugend.de



Fischereijugend des Fischervereins Riedhausen e.v.1974

Die Jugendjahreshauptversammlung fand in unserem Bauwagen am See statt, auf den wir richtig stolz sind.

Es wurde der Terminplan für das kommende Jahr besprochen, die Jugendvorstandschaft entlastet, ein Rückblick gehalten.

Im Februar reinigten wir unsere Nistkästen, welche an unserem See verteilt sind.

Am Karfreitag erlebten wir zusammen am Riedelsee schöne Angelstunden. Die Jugendlichen, welche dabei waren, hatten Erfolg und sichtlich Freude.

Im April begannen wir mit unserem wöchentlichen Gruppentreff. Dieser fand jeden Freitag von 17.00 Uhr bis 19.00Uhr statt. Kameradschaft und Castingtraining stehen bei diesem Treffen im Vordergrund.

Im Mai war die Jugendgruppe des ASV Friedrichshafen bei uns zu Gast. Bei herrlichem Wetter konnten wir wieder zahlreiche Stunden am See mit angeln und netten Gesprächen verbringen. Es ist immer wieder schön, wenn ein Prachtfisch gefangen wird. Besonderes Glück hatte ein Jugendlicher aus Friedrichshafen mit einem schönem Hecht. Diesen Tag



wird er wohl nicht so schnell vergessen.

Es ist Tradition, dass der Verein, welcher den anderen besucht, einen Pokal mitbringt, dieser wurde dann am Sonntag bei einem Pokalfischen ausgefischt. Der Pokal ging dieses Jahr nach Friedrichshafen. Sie hatten etwas mehr Glück und konnten den schwersten Fisch an Land ziehen.

Im Juni hatten wir ein Nachfischen am See 3. Wir schlugen unsere Schirme und unsere Liegen auf, warfen unsere Angeln aus und versuchten einen schönen Fang zu landen. Martin Unseld konnte einen schönen Aal überlisten.

Das Königsfischen wurde aufgrund Unwetter Schäden abgesagt und fand im September statt.

Im Juli hatten wir unseren Jugendfischereitag in Pfaffenhofen. Nach kurzer Fahrzeit waren wir in Pfaffenhofen, unserem Platz für die nächsten zwei Tage. Kameradschaft und Teamarbeit war dafür verantwortlich, dass das Zelt schnell stand

und wir uns dem Essen widmen konnten. Die Nacht war etwas länger, da am nächsten Tag die Möglichkeit bestand, auszuschlafen.

Am nächsten Tag war Casting, Fischarten und Knotenkunde bei strahlendem Sonnenschein angesagt.



Am Zelt zurück, machten wir Abendbrot und besprachen den nächsten Tag. Das Fischen am Sonntag war für uns wieder erfolgreich.

Vor den großen Schulferien hatten wir noch unser Castingturnier. Sichtlich Freude hatten die Jugendlichen daran, wie sich die Erwachsenen anstellten, das Castinggewicht von 7,5gr. auf die Zielscheibe zu bringen. Der erste Platz und somit ein Pokal ging in der Gruppe Anfänger an Max Reicherzer und in der Gruppe Fortgeschrittener an Kevin Hieber.



Gleich zu Beginn der Schulferien nahm unser Verein zum vierten Mal beim Ferienprogramm der Stadt Günzburg teil. Es ist unserem Verein und der Jugendleitung ein Anliegen, den Kindern, welche nicht die Möglichkeit haben, in den Ferien zu verreisen, etwas zu bieten. Natürlich ist es eine Gelegenheit das Interesse für die Tier- und Pflanzenwelt bei den Kinder zu wecken.

Denn wenn wir Kinder für das Angeln begeistern, werden diese Kinder später mit Sicherheit respektvoll mit Natur und Geschöpfen umgehen.

Aber nun ein paar Zahlen zum Ferienprogramm:

- 40 Kinder aus Günzburg und Umgebung (welche es zu begeistern galt)
- 20 Vereinsmitglieder, welche dafür sorgten, dass jedes Kind auch eine Angel hat und die Chance auf einen Fisch.
- 10 Jugendliche Vereinsmitglieder, welche die Begeisterung für dieses Hobby den Kindern ebenfalls näherbrachten.
- Zusätzlich 6 Helfer um für den reibungslosen Ablauf zu sorgen.

Gut ausgeschildert fanden die Kinder zu unserem Vereinsgelände.

Nach einer kurzen Begrüßung durch die Jugendleitung ging es gleich los.

Leider konnte nicht jeder einen Fisch fangen, aber damit muss ein Angler nun auch umgehen können.

Die Begeisterung kam dann auf jeden Fall auf, als es zum Schluss am Lagerfeuer bei Grillwurst und Stockbrot gemütlich wurde.

Gegen 22 Uhr holten die Eltern ihre Kinder wieder ab und wir konnten gegen 23 Uhr verzeichnen, dass es den Kindern wieder sehr gefallen hat.

Am Abfischen wurde auch der Fischerkönig ermittelt. Martin Unseld holte sich den Titel Jugendfischerkönig 2012! Glückwunsch!

Im September trafen wir uns nochmals am See, um gemeinsam zu angeln. Zielfisch war der Barsch. Hinterher zeigten wir den Jugendlichen, wie einfach und schnell man sich aus einem Barsch einen leckeren Snack zubereiten kann. Im Oktober hatten wir unser Hechtfischen. Unter den Jugendlichen konnte Wolfgang einen Hecht fangen.

Zeljko Secujski zauberte wieder einen schmackhaften Erbseneintopf.

Am 10. Dezember feierten wir unser Angeljahr, gingen zusammen nach Neu Ulm ins Wonnemar und anschließend ließen wir den Abend bei einer leckeren Pizza in Niederstotzingen ausklingen.

Reiner Gruner
Jugendleiter FV Riedhausen e.V. 1974

<http://www.fischerverein-riedhausen.de/jugend-gruppe.htm>

Zum Verband

Beim Jugendzentrum Jettingen handelt es sich um eine Jugendinitiative unter der Trägerschaft der Marktgemeinde Jettingen-Scheppach. Das Jugendzentrum wurde gegründet im Herbst 2008, da in Jettingen-Scheppach kaum ein Angebot der offenen Jugendarbeit bestand. Ziel der Initiative ist es, die Gemeindejugend zu vereinigen und ihr einen Platz zur freien Gestaltung der Freizeit zu bieten.

Mitglieder

Das Jugendzentrum ist offen für alle und die Mitgliedschaft sollte an keinerlei finanzielle Verpflichtungen geknüpft sein. Die dienstführenden Mitglieder belaufen sich auf neun Jugendliche im Alter zwischen 14 und 24. Hinzuzuzählen sind jedoch auch die regelmäßig zahlreich unterstützenden Freunde und Gäste des Juze.

Angebote

Das Jugendzentrum möchte eine möglichst breite Zielgruppe ansprechen, bietet daher eine Vielzahl an Beschäftigungsmöglichkeiten wie Tischkicker, Tischtennis, Billard, Fußball, Federball, Brettspiele, Fernsehen etc.. Des Weiteren finden Konzerte statt und diverse Events im Rahmen des gemeindlichen Sommerferienprogramms.

Überblick 2012

Januar

14.01.2012 Abdecken des maroden Dachs zum Schutz vor Feuchtigkeitseinbruch

Februar

05.02.2012 Garderobe am Kinderfaschingsball des Faschingsvereins
11.02.2012 Thank God It's Fasching Party
19.02.2012 Garderobe am Fährnrichsball des Faschingsvereins
21.02.2012 Garderobe am Kehraus und Ticketverkauf am Faschingsumzug des Faschingsvereins

März

10.03.2012 Garderobe am Geburtstag von Bürgermeister Hans Reichhart
24.03.2012 Konzert: Arise From The Fallen, Madame Pathetic, Senses May Wither
25.03.2012 große Reinigungsaktion

April

30.04.2012 Mainacht-Bash: Gartentürchen klauen und Bewachung am Maibaum der Gemeinde

Mai

19.05.2012 Konzert: I Saw Daylight, JTZT, Start a Fire, Face my Rage, Nine to Five Attitude, Cardiac



Juli

27.07.2012 Konzert: Laundry Collection Service, Die rosaroten Kuschelhasis (Krumbach), Aufwärtz (Schepach)

August

05.08.2012 Sommerferienprogramm: Tag der offenen Tür
 17.08.2012 Sommerferienprogramm: Summersplash (Wasserbombenschlacht)
 24.08.2012 Sommerferienprogramm: JuZe Mädelsabend
 25.08.2012 Sommerferienprogramm: Summersplash

September

01.09.2012 JuZe Jungsabend
 Mitte Sept. Aufbereitung des Außenbereichs durch Team

Oktober

26.10.2012 Konzert: Arise from the Fallen, Senses may Wither, I Saw worlds Collide

November

20.11.2012 Fertigstellung des Dachs durch Firma Schuster
 18.11.2012 4. Vorstandschaftssitzung
 25.11. 2012 Generalversammlung

Dezember

1.12. – 2.12.2012 Teilnahme Adventmarkt Jettingen

8.12.2012 Akustik-Konzert: Railroad Monument (Jettingen), JTZT (Ulm), City Kids feel the Beat, Cardiac (Dillingen)

31.12.2012 Silvesterparty mit Feuerwerk

Öffnungszeiten:

Freitag: 18 – 2 Uhr

Samstag: 18 – 2 Uhr

Jeden ersten Samstag im Monat geschlossen

Anschrift JuZe:

89343 Jettingen

Jahnstraße (Sportplatz)

1.Vorstand:

Valentin Rücker

E-Mail: valentin.ruecker@googlemail.com





Jugend des Kötzer Narren Club e.V.

Die Jugendabteilung des Kötzer-Narren-Club (im Nachfolgenden KNC), bestehend aus 8 Personen, hatte im Jahr 2012 acht Veranstaltungen für ihre Jugendlichen von 5-27 Jahren und die restlichen Mitglieder des Vereins.

Da der KNC ein Faschingsverein ist und den Kindern und Jugendlichen dadurch eigentlich außerhalb der Saison außer Training keine Aktivitäten anbieten kann, hat sich die Jugendabteilung des KNC zur Hauptaufgabe gemacht, den Kindern außerhalb der Fastnachtsaison verschiedene Aktivitäten und Aktionen anzubieten und ihnen so das Warten auf den Fasching zu verkürzen. Außerdem möchten wir den Kindern damit alte Traditionen und Bräuche weitergeben und ihren Sinn für die Gemeinschaft stärken.

Viel Spaß trotz teilweise schlechtem Wetter mit dem Sommerprogramm

Begonnen hat das Veranstaltungsjahr wie immer mit der Fahrradralley, bei der der ganze Verein zusammenkommt und eine große Fahrradtour mit Stationen und lustigen Spielen macht. Da sie dieses Jahr verregnet war, wurde kurzerhand ein Spieletag in unserem Vereinsheim angesetzt und alle, die trotz schlechten Wetters startklar waren, konnten so im Trockenen einen schönen Tag erleben.

Danach kam schon die Spielenacht, bei der 27 Kinder und Jugendliche von Freitag auf Samstag ihre Lieblingsspiele spielen, gemeinsam Pizza backen und dann im Vereinsheim übernachten konnten.

Das jährliche Zeltlager fiel wegen Unwetterwarnung und starken Sturmschäden am Zeltplatz in Oxenbronn leider aus.

Am Ende der Sommerferien konnten wir unseren Kindern und Jugendlichen dann noch einen neuen Programmpunkt präsentieren. 22 Kinder und ihre Eltern nahmen an der Veranstaltung „Ninjutsu -Stopp ich wehre mich“ teil und wurden an diesem Tag in die Techniken der Selbstverteidigung eingeführt. Sogar unsere Jugendleitung wurde an diesem Tag „aufs Kreuz gelegt“.

Ein gelungenes Herbstprogramm mit rekordverdächtigen Teilnehmerzahlen

Unser Herbstprogramm begann wie jedes Jahr traditionell mit unserem Rübengeisterschnitzen. An diesem Nachmittag haben 41 Kinder und 10 Erwachsene insgesamt 60 Rüben bearbeitet und lustige oder gruselige Gesichter geschnitzt.





Dass am 11.11. nicht nur Faschingsanfang ist, sondern auch St. Martin gefeiert wird, lernen unsere jungen Mitglieder in der Martinsnacht, die wie immer mit der Martinsgeschichte begann. Nach Spielen wie „Mehl schneiden“ und „Flüsterpost“ durften sich die Kinder nach einer Stärkung mit Lebkuchen und Mandarinen Laternen aussuchen und dann ging es Lieder singend und Laternen tragend durch Kötz.



Den nächsten Höhepunkt in unserem Jahresprogramm stellte das Plätzchenbacken dar. Die 52 Kinder, die begeistert Teig aus 10kg Mehl geknetet, ausgestochen und nach dem Backen verziert haben, haben alle ein Päckchen Plätzchen mit nach Hause bekommen und der Rest wurde zugunsten unserer Jugendabteilung am KNC-Nikolausmarkt verkauft.



Den letzten Punkt in unserem Herbst-Winterprogramm bildete das Krippenspiel der Jugendabteilung mit dem Titel „Was haben wohl der Esel und das Schaf gedacht in der Heiligen Nacht“. Das Krippenspiel wurde an unserem Nikolausmarkt und unserer Weihnachtsfeier vorgeführt und fand wie immer großen Anklang.

Die Jugendabteilung möchte sich in diesem Zuge bei allen fleißigen Helfern bedanken, ohne deren Hilfe Veranstaltungen mit solch großer Teilnehmerzahl nicht möglich gewesen wären!

Kötzer-Narren-Club e.V. 1976

Am Kötzbach 1b

89359 Kötz

Telefon: +49 (0) 82 21/ 34411

E-Mail: info@koetznarrenclub.de

Internet: www.koetznarrenclub.de

Facebook: www.facebook.com/KNC.Koetz

Twitter: [@KNC_Koetz](https://twitter.com/KNC_Koetz)

Seit 5 Jahren aktiv in Leipheim

Dieses Jahr konnten wir unseren fünften Geburtstag feiern. Aus einer einzelnen Gruppe mit damals 10 Mitgliedern sind wir zu einer starken Gemeinschaft mit gut 30 Mitgliedern angewachsen. Die Jugendlichen treffen sich in zwei Gruppen zu den regelmäßigen Aktionen.

Neues Führungsteam



Im März wählten die Mitglieder der Malteser Jugend Leipheim einen neuen Führungskreis, der gemeinsam Aktionen plant und die Interessen der Jugendlichen vertritt. Als Jugendsprecherin wurde Martina Bäuerle gewählt. Der stellvertretende Jugendsprecher ist Michael Bäuerle und als Jugendvertreter erhielten Sarah Blanck und Celine Opoku die meisten Stimmen. Insgesamt dauert die Amtszeit zwei Jahre an. Die Jugendlichen werden vom Ortsjugendreferenten Roland Grimm begleitet.

Als Jugendsprecherin wurde Martina Bäuerle gewählt. Der stellvertretende Jugendsprecher ist Michael Bäuerle und als Jugendvertreter erhielten Sarah Blanck und Celine Opoku die meisten Stimmen. Insgesamt dauert die Amtszeit zwei Jahre an. Die Jugendlichen werden vom Ortsjugendreferenten Roland Grimm begleitet.

Vorsicht, nass!

Schon lange war der Wunsch da, einen Tag im Rutschenparadies Erding zu verbringen und dieses Jahr hat es auch geklappt. Die Anreise mit der Bahn dauerte ziemlich lange, doch die An-

fahrt hat sich wirklich gelohnt. Unzählige Rutschen und warmes Thermalwasser sorgten für jede Menge Spaß und gute Laune.

Ein paar Tage Südsee

Unser fünfjähriges Bestehen feierten wir mit einem ganz besonderen Ausflug. Insgesamt 13 Mitglieder – viele auch der ersten Stunde – machten sich zur Osterzeit auf ins Tropical Island bei Berlin. Das erste Abenteuer war die Fahrt im Nachtzug, der natürlich mit etwas Verspätung startete. Nach einer kurzen Nacht kamen wir dann an der alten „CargoLifter“ Halle an. Das Staunen war groß, als wir eingechekkt hatten. Schnell zogen wir uns um und genossen die Atmosphäre am Strand oder im Dschungel. Wir stärkten uns am Abend bei einem leckeren Buffet und verbrachten die Nacht in Zelten. Am anderen Tag fuhren wir nach Dresden. Hier teilte sich unsere Gruppe in Powershopping und Powersightseeing. Am letzten Abend saßen wir in der Hotelbar bei alkoholfreien Cocktails zusammen und tauschten uns aus (über Shopping Highlight und Kulturelles).



Abenteuertage in Augsburg

Im September hieß es für manche Teilnehmer: „Spreng Deine Grenzen“. Zahlreiche Abenteuer mussten gemeistert werden. So suchten wir am ersten Tag mit Hilfe von GPS-Geräten verschiedenste „Schätze“ in Augsburg. Begleitet wurden wir dabei von einem Kameramann, der einen kurzen Imagefilm über die



Malteser drehte. Leider waren manche Schätze so gut versteckt, dass wir sie nicht fanden. Bei einer Runde Bowling trainierten wir neben unseren Lachmuskeln auch unsere Arme. Mit einem kleinen Muskelkater mussten wir die Herausforderung im Kletterwald „Robin Woods“ in luftiger Höhe, die Parcours, meistern. Einige Jugendliche waren nach einiger Zeit dankbar, wieder mit beiden Beinen auf dem Boden zu sein. Am Abend durfte die Truppe als kleines Dankeschön auf den Augsburger Plärer gehen. Bei einer kurzen besinnlichen Einheit am Sonntag reflektierten wir das Wochenende und machten uns unsere Stärken und Schwächen bewusst. Es waren tolle Tage.

Hausaufgaben machen Spaß! (mehr oder weniger)

Auch im neuen Schuljahr startete die Hausaufgabenbetreuung in Leipheim in die zweite

Runde. Unter der Betreuung von Frau Kathrin Steidle können Jugendliche der Mittelschule Leipheim zweimal pro Woche ihre Hausaufgaben erledigen. Ein Jugendlicher kam bereits am ersten Tag nach den Sommerferien und wollte starten, obwohl es ja noch nichts aufgab!

Glücksbringer

Seit ein paar Jahren beteiligen sich die Leipheimer Malteser an der Glücksbringer Aktion. Dabei werden Pakete mit Grundnahrungsmitteln und Spielsachen in die Region Gaesti/Rumänien gefahren und verteilt.



(www.malteser-gluecksbringer.de).

Dieses Jahr sammelten die Jugendlichen an der Pfarrei St. Paulus und am Leipheimer V-Markt. Die Resonanz der Bevölkerung war so gewaltig, dass die Jugendlichen ganz schön gefordert waren. Über 200 Pakete wurden an einem Tag gepackt und fast 400 Pakete verladen. **DANKE!**

www.malteserjugend-leipheim.de

Ein ereignisreiches Jahr

Pfadfinderin sein heißt nicht nur Pfade finden - sondern gute Taten erbringen. Auch im Jahr 2012 waren wir sehr engagiert. Wir beteiligten uns an den alljährlich öffentlichen Festen der Stadt Krumbach. Seit einigen Jahren singen wir zur Weihnachtszeit für die Senioren im Altenheim. So wie jedes Jahr holten wir das Friedenslicht aus Augsburg und verteilten es in den Pfarrgemeinden und Altenheimen in Krumbach, sowie in der Gemeinde Ursberg. Auch an der jährlichen Sternsinger Aktion waren wir aktiv beteiligt. An Gedenken an unseren Gründer und unsere Gründerin findet jedes Jahr ein Fest statt: der „Thinkingday“. Ein paar Tage zuvor werden von vielen Gruppen oder einzelnen Pfadfinderinnen und Pfadfindern eine Postkarte gestaltet. Diese wird an Pfadfinder aus ganz Deutschland geschickt. Auch wir machen 2012 bei dieser Aktion wieder mit.

Immer wieder werden verschiedene Wochenenden oder Lager von unserer Diözese angeboten. Im Jahr 2012 fuhren wir auf einem Lager mit. Für einige Wichtel war es etwas neues, so weit von zu Hause entfernt zu sein. Natürlich gab es auch in unseren wöchentlichen Gruppenstunden viel zu erleben. Über Schnitzeljagd, gemeinsames Kochen, Nähen usw. war viel für die Wichtel und Pfadis des Stamm Krumbach geboten. Dabei

wurde das Jahr 2012 von zwei großen Highlights geprägt:

Stammeslager

Da unser Pfadfinderjahr bereits im September beginnt, starteten wir aktiv im Oktober 2011 mit einem 3- tägigen Stammeslager. Unsere beiden Gruppen (Wichtel und Pfadis) nahmen zahlreich teil und gemeinsam verbrachten wir ein wunderschönes und sonniges Wochenende in der Hütte der Silberschwäne in Krumbach.

Da wir Glück mit dem Wetter hatten, verbrachten wir viel Zeit in der Natur, spielten Spiele und machten eine Schnitzeljagd. Am Abend aßen wir gemeinsam am Lagerfeuer und sangen bis zur Bettgehzeit Pfadfinderlieder.



Unsere Stammeslager sind für alle Kids ein absolutes Highlight und werden jedes Jahr befürwortet.



Frühlingserwachen

Alljährlich findet ein Frühjahrsfest in Krumbach statt, bei dem sich verschiedene Vereine präsentieren können.

Auch wir waren beteiligt und stellten uns vor.

Mit einem kleinen Lagerfeuer und Stockbrot waren wir eine Attraktion für Kinder und Jugendliche. Vor allem besuchten unseren Stand Kinder mit Migrationshintergrund. Sie waren fasziniert von dem Stockbrot und zeigten Interesse an uns Pfadfinderinnen. Auch Jungen kamen vorbei und wollten wissen, was wir Mädchen denn so alles in den Gruppenstunden machen.

Dies war ein gelungener Tag für uns, der uns



auch viel Freude bereitete. Durch unsern zentralen Platz fielen wir schnell auf und konnten Werbung für Nachwuchs machen.

Zum Schluss: ein kleiner Ausblick auf das Jahr 2013

Aufgrund der großen Anfrage planen wir für 2013 eine neue Wichtelgruppe zu eröffnen. Unsere Caravells haben sich bereit erklärt die Gruppe mitzuleiten. Dies ist eine neue Herausforderung für alle beteiligten, doch die Vorfreude steigt und steigt.

Unsere „alten“ Wichtel sind unter anderem auch altersbedingt endlich soweit aufgestuft zu werden. Bei einem kleinen Fest werden sie ihr Versprechen zu einem Pfadi absolvieren.

Aktuelle Stand Januar 2013

	2010	2011	2012
Wichtel	8	12	14
Pfadis	6	6	6

Wichtel (neu) 12

Pfadis 16

Caravells 6

Die Pfadfinderinnen St. Georg aus dem Stamm Krumbach.

Stammesvorsitzende: Marion Maier
Sabrina Hiller

Email: marion_maier87@gmx.de

Powergirl and Powerboy for Leipzig

„Café Kult“ gefördert vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Regelmäßige Angebote für Kinder und Jugendliche im Jugendcafé

Wir möchten das Interkulturelle Jugendcafé als Treff- und Erlebnisraum für Kinder und Jugendliche bereithalten. Dabei sollen Kinder und Jugendliche, Mädchen wie Jungen unterschiedlichster Kulturen gleichermaßen, an den verschiedenen Angeboten teilhaben können. Die Angebote stehen allen Interessierten offen und richten sich nach den Bedürfnissen und Interessen der Nutzer/innen aus.

Kinder und Jugendliche können sich im Rahmen der vielfältigen Angebote ausprobieren. Sie sollen im Rahmen sinnvoller Freizeitgestaltung Neues erleben und sich mit anderen Kindern und Jugendlichen über das Erlebte austauschen können. Die Angebote richten sich grundsätzlich an alle Kinder und Jugendliche im Alter von 8 – 18 Jahre.

Ziele sind:

- Selbstständige Freizeitgestaltung erlernen und erleben
- Wünsche – Bedürfnisse – Interessen als Mädchen und Jungen untereinander und gegenüber Erwachsenen erkennen und äußern lernen
- Sozialkompetenz(Gesprächskultur,

Konfliktfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Toleranz u.a.) erlernen.

- Kinder und Jugendliche befähigen und stärken bei der Sicherung von Räumen und Plätzen, die sie als Treffpunkte benötigen
- Kinder und Jugendliche befähigen, sich aktiv in die Gestaltung von Angeboten einzubringen.

Einzelangebote sind:

Musikunterricht in Gitarre und Klavier, Kochen mit Profis und Laien, Malen mit Acrylfarben, Basteln, Spiele spielen, Lesen mit Lesepaten, Theaterproben, z.B. Girls, Girls und Aufführen in deutsch und englisch, Filme vorführen.

Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche

Wir wollen im besonderen Maße Ideen und Anregungen der Kinder und Jugendlichen aufgreifen, die etwas mit Bewegungsangeboten zu tun haben. Dabei steht neben der aktiven Freizeitgestaltung auch die eigene Körperlichkeit im Mittelpunkt. Zudem geben alle Angebote in diesem Bereich Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ganz neue Gruppenerfahrungen zu erleben.



Ziele sind:

- Kinder und Jugendliche können ihre Fähigkeiten erkennen und entwickeln.
- Selbständige Freizeitgestaltung erlernen
- Mädchen und Jungen können Eigenkompetenz (Entscheidungen, Ausdauer, Frustrationsfähigkeit, Realitätswahrnehmung u.a.) erlernen und ausweiten
- Sozialkompetenz (Gesprächskultur, Konfliktfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Toleranz u.a.) erlernen
- Auseinandersetzung mit Rollenverhalten, Rollenerwartungen und Rollenzuweisungen sowie Kennenlernen und Entwickeln von Alternativen

Angebote sind:

- Selbstverteidigung und Yoga für Kinder und Jugendliche
- Bauchtanz und Tanzen
- Radfahren, Erlebnisradfahren
- Wandern durch geführte Wanderungen im Moos
- Angebote für Eltern und interessierte Erwachsenen im Jugendcafé

Zur weiteren Bekanntmachung und Etablierung der Angebote des Interkulturellen Jugendcafés in Leipzig bedarf es der aktiven Anbindung der Eltern sowie interessierter Erwachsener. Sie sollen hierdurch eigene Fragen und Bedarfe für sich klären können und gleichzeitig einen direkten Eindruck gewinnen, was das Interkulturelle Jugendcafé für die (eigenen) Kinder und Jugend-

liche an

Angeboten bereit hält. Kinder und Jugendliche sollen durch die aktive Arbeit mit den Eltern und anderen interessierten Erwachsenen in die Lage versetzt werden, an den unterschiedlichsten Angeboten teilhaben zu können.

Ziele sind:

- Eltern und andere interessierte Erwachsene sollen Übersicht und Wissen über die Zugänge zu den kinder- und jugendspezifischen Angeboten im Interkulturellen Jugendcafé Leipzig erhalten
- Eltern durch einen aktiven Einblick in die Angebote und Räumlichkeiten des Jugendcafés Sicherheit geben für die Teilhabe ihrer Kinder
- Kinder und Jugendlichen über ihre Eltern den Zugang zu den Angeboten des Interkulturellen Jugendcafés ermöglichen

Einzelangebote sind:

Elternkurse, Thementage, Elternservice für Kindergeburtstage und Kinderbetreuung in der Vorweihnachtszeit, gemeinsames Straßenfest am 31. 7.2013, dem 1. Ferientag.





Altbayerisch-Schwäbischer Gauverband Trachtenbezirk Burgau

Allgemeine Informationen

Der „Altbayerisch Schwäbische Gauverband“ als Dachorganisation ist in mehrere Bezirke aufgeteilt. Ein Bezirk davon ist der Bezirk Burgau.

Zum Bezirk Burgau gehören 9 Trachtenvereine aus den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm.

Trachtenvereine im Landkreis Günzburg:

- Bühl
- Burgau
- Günzburg
- Ichenhausen
- Jettingen
- Offingen

Trachtenvereine im Landkreis Neu-Ulm:

- Burlafingen
- Senden
- Vöhringen

Ziel der Trachtenvereine ist der Erhalt des Brauchtums in Form von Tanz, Musizieren, Theater spielen, Erhalt der Trachten und Mundarten. Insbesondere gilt es natürlich, dieses Brauchtum den Kindern und Jugendlichen so zu vermitteln, dass sie es leben und Spaß daran haben, eine Tracht zu tragen oder Tänze zu erlernen und auch aufzuführen. Bis zu einem gewissen Alter ist dies oft noch recht einfach, wenn man bedenkt, dass es sich hierbei um eine Altersspanne

von 3 bis 16 Jahren handelt. Bei Jugendlichen ab ca. 13 Jahren gilt es dann, diese zu halten und weiter für das Brauchtum zu begeistern. Leider ist dies oft nicht so einfach, was in vielen Vereinen zu beobachten ist, wenn dann eine gewisse Altersklasse fehlt. Glücklicherweise gibt es aber auch Jugendliche, die ihre Leidenschaft für das Trachteln entdecken und bis ins Erwachsenenalter beibehalten.

Insgesamt haben wir in allen Bezirksvereinen zusammen ca. 100 Kinder und Jugendliche - plus/minus natürlich.

Jahresprogramm in den Vereinen

- Während des Jahres haben die einzelnen Vereine ihre eigenen Programmpunkte bzw. Termine, welche wohl bei fast jedem Verein ähnlich sind:
- Faschingsfeier
- Maibaumfeier
- Auftritte der Kinder-/Jugendgruppen an diversen Veranstaltungen
- Teilnahme an Umzügen
- Vereinsfeste
- Weihnachtsfeier/Nikolausfeier
- Gemeinsame Teilnahme an der Trachtenwallfahrt in Violau des Trachtenbezirkes Burgau sowie des Trachtenbezirkes Gundelfingen



- Teilnahme am Gautrachtenfest: Beim Gautrachtenfest treffen sich einmal im Jahr alle Vereine, welche zu unserem Gauverband gehören. Die Vereine präsentieren sich hier durch Auftritte und durch die Teilnahme am Umzug (das Gautrachtenfest im Jahre 2012 fand in Mering statt).
- Und vieles mehr ...

Veranstaltungen auf Bezirksebene

Um an diversen Veranstaltungen mit der Bezirkskinder- bzw. Bezirksjugendgruppe teilnehmen zu können, treffen sich die Jugendleiter der einzelnen Vereine zu Sitzungen

Gaufest in Mering

In diesem Jahr fand unser Gaufest in Mering statt. Hier hat unsere Bezirksjugendgruppe natürlich auch mit einem Auftritt (Topporzer Kreuzpolka) teilgenommen. Um daran teilnehmen zu können, haben wir natürlich im Vorfeld auch eine Bezirksjugendprobe durchgeführt, damit dieser Tanz noch gemeinsam geübt werden konnte. Diese Probe fand dieses Jahr in Burgau statt.

Jugendleiterwochenende des Bezirks Burgau

Seit 2008 gibt es auch ein Jugendleiterwochenende, bei dem Ideen für das Jahr gesammelt werden und der Gemeinschaftssinn der Jugendleiter und somit auch der Vereine gefördert wird und auch in Zukunft gefördert werden soll. Dieses Projekt findet mittlerweile großen Anklang. Dieses Jahr hat unser Jugendleiterseminar in Burlafingen stattgefunden. Hierfür möchte ich mich noch beim Burlafinger Trachtenverein recht herz-

lich bedanken.

Bezirksjugendtag in Ichenhausen

Der Bezirksjugendtag fand statt am 09. September 2012.

Nachdem sich 24 Jugendliche und 10 Erwachsene am Sonntag Nachmittag um 14:15 Uhr in der Kreisheimatstub'n in Stoffenried eingefunden hatten, teilten wir die Gruppe erst einmal in eine Kindergruppe und eine Jugendgruppe ein. Um 14:30 Uhr bekam dann jede Gruppe eine dem Alter angepasste Führung durch das Heimatmuseum. Sowohl Klein als auch Groß zeigten Interesse an den Gegebenheiten aus der Vergangenheit. Sogar die Erwachsenen erfuhren Dinge, die ihnen noch nicht bekannt waren. Ganz besonders interessant jedoch waren die Sprichwörter und ihre Herkunft bzw. wie sie entstanden sind. Nach über einer Stunde Führung konnten nun die Kinder und Jugendlichen noch im großen Garten Stelzenlaufen üben oder Spiele machen. Danach ging es dann nach Ichenhausen ins Trachtenheim. Dort gab es zunächst eine Stärkung für Groß und Klein. Dabei hatten auch alle Anwesenden die Möglichkeit, das neue Trachtenheim in Augenschein zu nehmen und zu bewundern. Zu guter Letzt hatte unser Bezirksleiter, Karl Bader, einige Hundert Fotos von der Bezirksjugendfreizeit in Eichstätt vom letzten Jahr zusammengestellt, welche wir gerne gemeinsam noch angesehen haben.



An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Jugendleitern für die Teilnahme mit ihrer Jugend bedanken. Ich freue mich schon heute auf die im Jahre 2013 anstehende Bezirksjugendfreizeit. Diese wird in Violau stattfinden.



Weiterbildung

Um sich weiterbilden zu können, wird allen Jugendleitern, Vortänzern, Vorplattlern, etc. die Möglichkeit gegeben, sich immer am zweiten Wochenende im Januar in Bliensbach einzufinden, um an Schulungen teilzunehmen. In diesen Schulungen werden Mundart, Tanzen, Schuhplatteln und Brauchtum unterrichtet.

Es werden jedoch auch Kurse angeboten für alltägliche Themen, wie Internet, Gewalt an Schulen, Gewalt im Internet, etc. und der Umgang damit.

Jugendleiterbildungsmaßnahme 2012

Dieses Jahr absolvierten alle Bezirksjugendleiter und viele Jugendleiter an zwei Wochenenden, welche in Bliensbach im Januar bzw. September stattfanden, die Jugendleiterbildungsmaßnahme. Hier erwarben sie das Zertifikat zur ausgebildeten Jugendleiter/in. Diese beiden Wochenenden waren sehr anspruchsvoll, anstrengend, zeitintensiv, aber auch sehr wertvoll. Wir haben wohl alle hierbei sehr viel Neues gelernt und viel in unsere Vereine und Ehrenämter mitgenommen. Ein Dank gilt hier unserem Ausbilder, Günter Frey, dem Landesjugendvertreter vom Bayerischen Trachtenverband.

Ansprechpartner:

Falls es noch irgendwelche Fragen gibt oder der Wunsch nach mehr Informationen besteht, dann meldet Euch doch bitte bei:

Ilona König
Schloßweg 15
89331 Burgau - Oberknöringen
Tel.: 08222/966276
E-Mail: ikoenig05@web.de

Es gibt auch eine Website für alle Interessierten:
www.trachtenbezirk-burgau.de

THW Jugend e.V. Ortsjugend Günzburg

Die THW Jugend Günzburg besteht derzeit aus insgesamt 33 Mitgliedern. Die aktiven Mitglieder sind zwischen 10 und 27 Jahre alt.

Mit der THW-Jugend durch die Wand und aus dem Fenster



Jedes Jahr treffen sich die Jugendgruppen des Technischen Hilfswerkes (THW) aus Neu-Ulm, Günzburg und Dillingen und üben gemeinsam den Ernstfall. Vor kurzem hatte die THW-Jugendgruppe Gelegenheit, in einem ganz besonderen Übungsareal, dem Gebäude der alten Donauzeitung in Dillingen, die Aufgaben des THW live zu erleben.

Die Jugendlichen lernten die Rettung von Verletzten aus Gefahrenlagen. Unter realistischen Bedingungen konnte die fachgerechte Leistung erster Hilfe, der Transport mittels Krankentrage, Schleifkorb und Behelfskonstruktionen geübt werden. Im Rahmen dieses Ausbil-

ungsabschnitts lernten die Jugendlichen den Umgang mit diversem THW-Gerät.

Ein „Schwerverletzter“ konnte aus einem nicht zugänglichen Raum über einen dafür erstellten Mauerdurchbruch gerettet werden. Ein weiterer „Schwerverletzter“ wurde aus einem nur von außen zugänglichen Raum im ersten Obergeschoss mittels Leiterhebel durch das Fenster in Sicherheit gebracht. Die Sicherung des Verletzten auf der Krankentrage erfolgt zusätzlich mit Leinen. Anschließend führten die Jugendlichen und Betreuer mittels zwei Sicherheitsleinen die Krankentrage, in der schonenden waagrechten Position, sicher in den Innenhof.

Die Jugendlichen wurden während der ganzen Zeit von den Jugendbetreuern unterstützt, die auch für die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften verantwortlich waren.

Landesjugendausschuss 2012 THW Jugend Bayern - die Delegierten stellen die Weichen in Richtung Zukunft

Im Ortsverband (OV) Nürnberg begrüßte Landesjugendleiter Andre Stark 84 Delegierte und zahlreiche Gäste zum Landesjugendausschuss 2012. Andre Stark ließ das letzte Jahr in seinem Bericht noch einmal Revue passieren und hob vor allem das Landesjugendlager in Aschaffenburg als ein einzigartiges Event im Jahr 2011 hervor.





Die gelebte Kameradschaft der Teilnehmer und die angebotenen Aktivitäten – angefangen vom Landeswettkampf über die Abnahme des Leistungsabzeichens in Gold bis hin zu Kino und Lagerolympiade – machten das Lager 2011 für alle zu einer „runden Sache“. Der Günzburger Ortsjugendleiter Thomas Sigmund war hier hauptverantwortlich für das Freizeitprogramm zuständig. Im Anschluss wurde Thomas Sigmund zum dritten stellvertretenden Landesjugendleiter gewählt. Hier wurden die ersten Weichen in Richtung „Zeit nach Stark“ gestellt, da Andre Stark nächstes Jahr nach 12 Jahren Amtszeit nicht mehr als Landesjugendleiter kandidiert und Thomas Sigmund gerne seine Nachfolge antreten möchte. Die THW-Jugend Bayern setzt hiermit ein deutliches Zeichen für eine offensive und vorausplanende Nachwuchsarbeit bei den Führungskräften. Die nächste Weichenstellung in Richtung Zukunft beschlossen die Delegierten mit der Annahme der neuen Satzung für die THW-Jugend Bayern, die unter anderem eine Veränderung zum eingetragenen Verein beinhaltet. Zudem wurden eine Reihe von weiteren Satzungsvorlagen für die Bezirks- und Ortsebene sowie auch die Übergangsregelungen beschlossen.

14. Bundesjugendlager in Landshut – Schwaben aktiv in der Organisation

Das Bundesjugendlager der THW-Jugend hat nichts von seinem Reiz verloren. Beim jüngsten Zeltlager in Bayern unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Joachim Gauck waren die Teilnahmezahlen erneut höher als zwei Jahre zuvor.

Außerdem waren auch Günzburger Helfer in die Organisation eingebunden, Thomas Sigmund leitete den Arbeitskreis Freizeit.

Am 1. August waren aus ganz Deutschland rund 4.400 Mädchen und Jungen mit ihren Betreuerinnen und Betreuern in Landshut angekommen. Innerhalb weniger Stunden errichteten sie auf dem Messegelände eine große Zeltstadt. In den folgenden sieben Tagen war nicht nur rund um das Lagergelände „blau“ die vorherrschende Farbe. Überall in der Stadt wurden die Jugendlichen von THW-Fahnen empfangen und selbst die Eiscafés hatten sich mit „THW-Eis“ auf die jungen Gäste eingestellt.



Die freundliche Aufnahme der THW-Jugend in Landshut zeigte sich auch daran, dass die Stadtverwaltung ihr Maskottchen „Ritter Eisi“ für das diesjährige Logo des Bundesjugendlagers zur Verfügung gestellt hatte.

So wie Ritter Eisi im Comic die Stadtgeschichte kennenlernt, erkundeten die Mädchen und Jungen bei einer Rallye die Innenstadt und besichtigten Burg Trausnitz hoch über der Stadt. Das große Freizeitangebot umfasste aber auch zahlreiche Workshops, Besichtigungen und Ausflüge. Die Jugendlichen nahmen zum Beispiel an einem Schnupperkurs im Tauchen teil, schufen Graffiti-Kunstwerke oder erlernten bayerische Volkstänze und Spiele. Außerdem besichtigten sie Kraftwerke, Industrieunternehmen, eine Rettungshubschrauber-Station und eine Feuerweherschule. Ausflüge in Freizeitparks, Freilichtmuseen, Tierparks, Bergwerke, zu Gedenkstätten und auf die Zugspitze rundeten das Programm ab.

Innenminister Joachim Herrmann gibt 'Blaulichtempfang'

Innenminister Joachim Herrmann hat heute in Augsburg Schwabens Polizei, Feuerwehren, freiwillige Hilfsorganisationen, Technisches Hilfswerk, weitere Helfer sowie zahlreiche Mandatsträger und kommunale Vertreter zu einem 'Blaulichtempfang' eingeladen: "Ich

möchte damit allen hier in Schwaben danken, die sich tagtäglich mit großem Engagement um die Sicherheit, den Schutz und die Hilfe für unsere Bürgerinnen und Bürger kümmern. Sie alle sorgen gemeinsam dafür, dass Schwaben bei der Sicherheit Spitze



ist."

Auch die Günzburger Jugendleiter waren eingeladen, dies beweist wieder, dass die Nachwuchsarbeit im Katastrophenschutz ein wichtiger Eckpfeiler ist. In der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr sichern die Feuerwehren, die freiwilligen Hilfsorganisationen und das Technische Hilfswerk den hohen Sicherheitsstandard in Schwaben.



Freie Jugendarbeit darf natürlich auch nicht fehlen

Die Jugendgruppe hatte auch zahlreiche Ausbildungen zu absolvieren: der korrekte Umgang mit technischem Gerät, wie z.B. Greifzug, Hebekissen, Beleuchtung, Schmutzwasserpumpe, Feuerlöscher usw.

Des Weiteren wurden auch Ausbildungen in Erste Hilfe, Retten aus Gefahrenstellen, Umgang mit Karten und Kompass, Holz-, Gesteins- und Metallbearbeitung absolviert. Das hier Gelernte soll dann später in den Technischen Zügen umgesetzt werden, um anderen Menschen zu helfen. Selbstverständlich dürfen auch Freizeitaktivitäten nicht zu kurz kommen. Im Rahmen der freien Jugendarbeit, wurden Betriebe und verschiedene Veranstaltungen besucht. Die Gruppen waren beim Eislaufen, Schwimmen, Wandern und knüpften Kontakte zu verschiedensten Jugendverbänden. Traditionsgemäß wurde auch das Zeltlager der kommunalen Jugendarbeit am Hühnerhof in Thannhausen unterstützt. Außerdem nahmen die Jugendleiter an den verschiedensten Versammlung auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene, sowie an zahlreichen Seminaren und Fortbildungsmaßnahmen teil.

Kontakt der THW Jugend Günzburg:

Thomas Sigmund
Ortsjugendleiter
Bergstr. 4
89312 Günzburg

thomas.sigmund@thw-jugend-bayern.de
Tel.: 0171 – 8392334

Homepage: www.thw-jugend-bayern.de/guenzburg

THW Jugend Krumbach

Die Helfer von morgen!



Die THW Jugend Krumbach besteht aus 19 Jugendlichen. Von diesen 19 Jugendlichen kommen 2013 fünf in den Technischen Zug. Somit nehmen diese sowohl am Jugenddienst als auch in der jeden zweiten Freitag nach dem Jugenddienst stattfindenden Grundausbildungsvorbereitung teil. Das Alter der Jugendlichen ist zwischen 10 und 17. Organisiert wird das ganze durch den Jugendbetreuer und den zwei Jugendgruppenleitern.

Als Jahresauftakt geht es wie jedes Jahr zum Schlittschuhlaufen nach Neu-Ulm. Dort treffen sich die Jugendlichen mit anderen Ortsverbänden und tauschen gemeinsam Informationen aus. Danach beginnt der zweiwöchentliche Freitagsdienst. Zu den Ausbildungsthemen zählen Holzbearbeitung, Metallbearbeitung, Stiche und Bunde, Funkausbildung, Beleuchtung, Greif-

zug, Hebekissen, Arbeiten mit Leitern und Arbeiten am Wasser. Dabei kommt natürlich der spielerische Gedanke auch nicht zu kurz. So gehören auch Wasserschlachten oder interne Fußballturniere zur Tagesordnung.



Ein besonderes Highlight war das Bundesjugendlager in Landshut vom 01.08.-08.08.2012. Dabei machten sich acht Jugendliche mit ihrem Jugendbetreuer Christopher Solberg auf den Weg, um Freundschaften in ganz Deutschland zu knüpfen. Auf dem Tagesplan standen Stadtralley, Wettkampf auf dem Zeltplatz und zahlreiche frei wählbare Aktionen. Am Abend durfte die Lagerdisco natürlich nicht fehlen.

Die zuhause gebliebenen Jugendlichen brachten fremden Kindern beim Ferienprogramm die Aufgaben des Technischen Hilfswerks näher. Die Kinder durften selbst anpacken und erleben, was ein „großer“ THWler so alles können muss.



Dabei konnten 40 Kinder mit lachenden Gesichtern am Abend wieder nach Hause geschickt werden.



Auch beim Tag der offenen Tore bei der Feuerwehr Krumbach am 17.06.12 durfte sich das THW präsentieren. Die Jugend-gruppe baute ein Labyrinth auf, bei dem ein Ball mit Hilfe von Hebekissen durch das Labyrinth geschaukelt werden muss. Die ganze Angelegenheit gestaltete sich gar nicht so einfach, auch nicht für die großen Kinder.

Als Jahresabschluss gab es einen Badedienst im Wonnemar in Ulm wo die Jugendlichen entweder entspannen oder sich austoben konnten. Der endgültige Jahresabschluss war eine gemütliche Weihnachtsfeier im THW eigenen Blaulichtstüble.

Kontakt der THW Jugend Krumbach:

Christopher Solberg
Jugendbetreuer
Wiesenweg 4
86381 Krumbach

christopher.solberg@thw-krumbach.de
Tel.: 08282/61530

Homepage:
www.thw-krumbach.de

11. Pressespiegel

Neue Vertreter für die Jugend

Kreisjugendring Sechs junge Leute ernannt. André Heichel bleibt Vorsitzender

VON TANJA DISCHINGER

Landkreis Circa 50 Mitglieder aus 21 Jugendverbänden des Landkreises begrüßte der Kreisjugendring (KJR) bei der Frühjahrsvollversammlung im Traubensaal in Böhl, unter ihnen 28 Delegierte.

Rückblickend auf das Jahr 2011 stellte für den Vorsitzenden André Heichel der Jugendtag „Youth in Action“, der im Waldbad in Günzburg stattfand, das absolute Highlight dar. Zweifelhäufig soll der Tag nun stattfinden, jedoch ohne ein anschließendes Abendprogramm. Das ehemalige Vorstandsmitglied Fabian Reidinger hat die Homepage des KJR, die auch die kommunale Jugendarbeit präsentiert, zeitgemäß auf den neuesten Stand gebracht. Zusammen mit der kommunalen Jugendarbeit hat der KJR nun eine Facebook-Seite, die auf dem neuesten Stand hält und Infos gibt, wenn „gefällt mir“ geklickt wird.

Neues Projekt vorgestellt

Von Martin Kramm wurde das Projekt „HaLT“ der Caritas vorgestellt, das sich mit dem Alkoholkonsum unter Jugendlichen und der Prävention eines übermäßigen Konsums beschäftigt.

Der Entlastung des Vorstands wurde einstimmig zugestimmt. Aufgrund von EDV-Problemen wird die Jahresrechnung von 2011 erst jetzt erledigt werden können und deshalb erst zur Herbstvollversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden.

Eine große Sorge ist beim KJR der mangelnde Nachwuchs im Vorstand. Drei Mitglieder kandidieren für eine weitere zweijährige Amts-



Aus dem Vorstand scheidend (hinten von links): Sonja Merk und Lucia Kempfle. In den Vorstand gewählt wurden (Mitte von links): André Heichel (Vorsitzender), Sabine Frank (stellvertretende Vorsitzende), Christopher Solberg, Jan Nagy, Thomas Brenner und (vorne von links) Roland Grimm, Vanessa Hörger, Julia Hartl, Ines Diermeier und Martin Brehmer. Foto: Tanja Dischinger

periode: Der Erste Vorsitzende André Heichel, die stellvertretende Vorsitzende Sabine Frank und der Beisitzer Christopher Solberg. Da der Vorsitzende nur vier Mal wiedergewählt werden darf und Heichel schon auf eine zehnjährige Karriere im Vorstand zurückblickt, ist die Zustimmung der Vollversammlung für eine weitere Kandidatur notwendig. Einstimmig stimmten die Delegierten dem zu, sodass sich André Heichel ein weiteres Mal zur Kandidatur stellen konnte. Sechs Mitglieder legten ihr Amt nieder. Für sie mussten Nachfolger gefunden werden.

Bei Vorgesprächen waren fünf geeignete Kandidaten gefunden worden, die sich alle zur Wahl stell-

ten. Um den Vorstandsmitgliedern einen Einblick in die Arbeit des KJR zu gewähren, stellte Martin Holzner vom Bayerischen Jugendring (BJR) den Jugendring auf bayerischer und städtischer beziehungsweise Kreis-ebene vor. Holzner brachte die Ziele und die Arbeit des BJR näher und beleuchtete die Aufgaben, die auf die jungen Leute im KJR zukommen. Schließlich konnte ein sechster Kandidat für das Amt im Vorstand gewonnen werden. Bei der anschließenden Wahl wurden unter dem Wahlausschluss, bestehend aus Landrat Hubert Hafner, dem Bibertaler Bürgermeister Robert Strobel und dem Burtenbacher Bürgermeister Roland Kempfle, alle Anwärter für ein Vorstandsamt gewählt.

Der KJR-Vorstand

● Im Vorstand sind in der kommenden Amtsperiode neben den wiedergewählten André Heichel, Sabine Frank und Christopher Solberg die neuen Mitglieder Jan Nagy, Roland Grimm, Vanessa Hörger, Julia Hartl, Ines Diermeier und Martin Brehmer. Die scheidenden Vorstandsmitglieder Lucia Kempfle (neun Jahre), Sonja Merk (acht Jahre), Daniel Dreher, Julia Hahn, Sarah Batsing (alle sechs Jahre) und Hans Schwarz (fünf Jahre) wurden mit dankenden Worten und schweren Herzens aus dem Vorstand entlassen. (td)

Pädagogische Fachkraft für Kreisjugendring

Herbstvollversammlung In Ziemetshausen wurde der Jugendhilfeplan vorgestellt

VON PETER VOH

Ziemetshausen Auf der Herbstvollversammlung des Kreisjugendringes (KJR) Günzburg in der Taferne in Ziemetshausen hat Landrat Hubert Hafner die Wichtigkeit der Arbeit von Kreisjugendring und Jugendverbänden hervorgehoben. „Der Landkreis braucht Sie und das Engagement der Jugendlichen“, sagte Hafner zum Vorsitzenden André Heichel, zu Vorstand und Delegierten. Bürgermeister Anton Biele lobte die umfangreiche Jugendarbeit der Vereine, die hier eine höchst motivierte Jugend vorfinden.

Stefan Stehning von der Jugendfeuerwehr Krumbach wurde als Beisitzer nachgewählt. Die Islamische Jugend Günzburg ist außerdem in den KJR aufgenommen worden. In seinem Rechenschaftsbericht erwähnte André Heichel, dass der

KJR Günzburg künftig eine pädagogische Fachkraft in Vollzeit erhalten soll. Die Kraft wird für die Jugendarbeit in Kooperation mit Kommunen, Verbänden und Organisationen zuständig sein. Hafner stellte die Aufnahme von Finanzmitteln dafür in den Haushalt in Aussicht.

Auch ein Überlebenstraining in der freien Natur

Bei den Gesprächen über die Verlängerung des 2014 auslaufenden Pachtvertrags für den „Hühnerhof“ bei Thannhausen ging es auch um eine finanzielle Beteiligung des KJR am Einbau einer geplanten Gasheizung. Zu den Vorhaben im Programm für 2013 zählen Seminare für Betreuer von Freizeitmaßnahmen und für Jugendleiter. Vom Kochen für Gruppen bis zum Überlebenstraining in freier Natur reicht das Angebot.

Jugendbildungsmaßnahmen und Tagungen zu politisch-musisch-kultureller Jugendarbeit sind ebenso vorgesehen wie erlebnispädagogische Freizeiten – und die beliebten Ferienangebote.

Der Haushaltsentwurf für 2013 sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 215.600 Euro vor und beinhaltet die Mittel für die gewünschte pädagogische Fachkraft, Veranstaltungskosten, Förderung von Freizeitmaßnahmen und den Unterhalt des „Hühnerhof“. Der Entwurf wurde ebenso einstimmig abgesegnet wie auch die Erhöhung der Teilnehmerbeiträge für Freizeiten auf 3,50 Euro pro Tag.

Das Konzept für die Jugendhilfeplanung im Landkreis wurde vorgestellt. Dazu gab es umfangreiche Befragungen bei Jugendlichen, Verbänden und Gemeinden. Dabei wurde offenbar, dass bei vielen Ju-

gendverbänden keine Affinität zum KJR besteht. Der Bekanntheitsgrad der Ferienprogramme müsse erhöht werden, hieß es. Kommunen sollten ihre Jugendlichen regelmäßig über Angebote der Jugendarbeit informieren.

Der Jugendhilfeplan zeige Maßnahmen für die Zukunft auf. Der KJR-Vorsitzende bezeichnete den Plan als Grundlage für die Jugend, von Gemeinden und Kreis durchaus etwas einfordern zu können. Die neu gestaltete Homepage des KJR erfreue sich schon jetzt regen Zuspruchs.

Webseite Neues vom Kreisjugendring (KJR) gibt es im Internet unter www.jugend-guenzburg.de. Der Jugendhilfeplan kann unter www.familie.landkreis-guenzburg.de/Kinder-und-Jugend heruntergeladen werden.

12. DANK

Für die freundliche Unterstützung danken wir dem Landkreis Günzburg, den Mitarbeiterinnen der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Günzburg, den Städten und Gemeinden des Landkreises, der St. Josefs-Kongregation Ursberg, dem Bezirksjugendring Schwaben, dem Bayerischen Jugendring, sowie allen Behörden, Einrichtungen, Organisationen und allen dem Kreisjugendring Günzburg angeschlossenen Jugendverbänden und –gemeinschaften, die uns im Jahr 2012 zur Seite standen und uns unterstützt haben.



*Kreisjugendring
Günzburg*

